

für die Interessen der Arbeiterklasse.

Mit dem Hlustrirten Unterhaltungs-Blatt.

Bellemacht" erfcheint iaglich Abenbe außer Sonntag mit bem Datum bes folgenben Reack und ift burch bie Expedition, Weißgerbergaffe 64, burch die Post und burch Colporteure beziehen. Phreis vierteljährlich 8,10 Mt., pro Woche 25 Pf. Postzeitungslifte Nr. 6683.

Infertionsgebuhr beträgt für die fünfgespaltene Beiltzelle ober beren Raum 20 Pfentelge für Bereinge und Berfammlungsanzeigen 10 Pfounige. Inferaie für bie utofe Unmme muffen bis Bormittag 9 Uhr in der Expedition abgegeben werben.

Mr. 177.

Breslan, Sonntag, 30. Juli 1893.

4. Jahrgang.

Eselsfußtritte.

Gine Menge von Personen, Die sich ihre "Geünnungstüchtigkeit" von der Polizei bescheinigen laffen fönnten, haben sich in diesen Tagen plöglich in Lobredner tes politischen Meuchelmordes verwandelt. Allerdings handelte ce sich dabei nicht um die Ermordung eines Fürsten, sondern um diesenige eines Demokraten.

Am 13. Juli d. J. waren es hundert Jahre, leitdem Jean Paul Marat von Charlotte Cordan er: mordet worden ist. Derselbe "Hallelujahchor", der 1878 den Socialdemokraten die Attentate unterschob, und eine ganze große Partei des Meuchelmordes tälsch= lich beschuldigte, hat noch hundert Jahre nach Marats Tode seine cynische Freude barüber ausgebrückt, daß her S.of der Meuchelmörderin den verhaßten "Bolfefreund" so gut getroffen hat.

Mit diesem literarischen Gesindel, das für baares Meld auch einen auf der Landstraße liegenden Korhhaufen verherrlichen und für ein Kunstwerk erklären lassen? würte, rechten wir weiter nicht. Aber es find bem Demokratenthum in bürgerlicher "Ch.barkeit" scine eigenen Vorkämpfer zu Verbrechern stempelt, daß es die abgeschmackten Verleumdungen der Reactionäre sich zu eigen macht.

Reinden mit einem so dicken und zähen Schleim von Zeit? Marats Hauptseinde, die Girondisten, am aller- beiter. Das erklärt Alles. Verleumdungen beworfen worden, daß sich der Spieß- wenigsten. Berleumdungen beworfen worden, daß sich der Spieß: bürger schaubernd von ihnen abwendet und sie als

"Verbrecher" betracktet, ohre mit der historischen Wahr= heit zu Rathe zu gehen. So geht es mit den auf- von den Girondisten nicht nur nicht verhindert, sondern ständischen Bauern von 1525, so mit der Pariser indirect begünstigt worden sind. Erk später wurde Commune von 1871. Jeder Philister — auch der dies blutige Ereigniß von den Girondisten zum Angriff bemokratische — spricht von ben "Berbrechen" der gegen die Bergpartei benutt. Marat hat dies Ereigniß Barifer Commune; wenn er sie aufgählen foll, wird fo wenig "gemacht", wie andere Greignisse; bie er stecken bleiben. Um so weniger spricht man von Septembermorde erwuchsen aus der kritischen Lage ber ber großen Bluthochzeit ber französischen Bourgeoisie im französischen Demokratie ganz von selbst. Mai 1871.

Mit Marat geht es ebenso. reben von seinen "Berbrechen" als von eiwas Selbst. vecfländlicem nunmehr auch die demokratische "Frant urter Menichen hatte nimmer seine Billigung gefunden. Beitung", die in einem Feuilleton fiber bie Corban von der "Reinheit der Mörderin und der Ver- leumdungen an die "Verbrechen" Marats glaubte, so ruchtheit bes Ermorbeten" fpricht.

brechen begangen worden find, weiß Jebermann; eine fo | "Frankfurter Zeitung" von Marat: gründliche Umwälzung kann sich auch nicht nach einem welche Verbrechen hat sich Marat zu Schulden kommen finnig war."

iodien Löwen Marat auch Fußtritte versetzt worden damale Alle schrieben. Die reactionären Blätter, Ge'ete, für allgemeines birectes Wahlrecht und für die an Orten, wo man sie sonst nicht suchen sollte, nämlich namentlich die von flüchtigen Royalisten im Auslande, Abschaffung polizeilicher Tyrannei mit so viel Muth in ter demokratischen Presse. So weit sind wir schrieben weit heftiger als Marat und verlangten und Ausopferung eingetreten ist und, wie er von sich in Deutschland nämlich gekommen, daß das behäbige täglich die Köpfe ber bekannten Demokraten. Danton, rühmen durfte, die Wahrheit noch auf dem Blocke gewelcher doch mahrhaftig klüger mar, als alle die Pro- predigt hat. sessoren, die dem todten Marat Gselssustritte verseten, sagte von Marats Blatt, daß darin der Pulsschla: den "Volksfreund" ist flar. Er war zwar kein Social= der Revolution felber fühlbar sei. Wer konnte auch demokrat, aber er nahm sich des Proletariats an, Semisse hiftorische Erscheinungen sind von ihren da ruhig und ohne Leidenschaft schreiben in jener er versocht in seinem Blatte die Sache der Arwenigsten.

Ater die Septembermorde?

Sie waren ein Staatsstreich ber Demokratie, die

Das eigentliche Schredensspftem begann betannt-Alle Reactionare lich eist nach Marats Tod. Er verfolgte wohl Staatsmänner, aber die kleinliche Graufamkeit bes Revo-Und zu diesen Leuten gefellt sich lutionet:ibunals gegen unbedeutende und unschuldige

Wie bie Corbay in Folge ber girondistischen Berglauben gewisse Philister heute noch baran, ober stellen Doß in ber Revolution zohlreiche und große Ver fich wenigstens fo. So sagt ber ermähnte Auffat ber

"Die einzige Entschuldigung für feine verbürgerlichen Moral oder Straf=Codex vollziehen. Aber derbliche Thätigkeit ist die Annahme, daß er mahne

So bedantt sich die bürgerliche Demokratie bei Scine Schreibweise! Nur, er schrieb, wie dem Manne, ter für Gleichberechtung Aller vor dem

Aber der Grund des allgemeinen Saffes gegen

Marat war einer ber scharffinnigsten Röpfe feiner Reit. Boltaire hielt seine wissenschaftlichen Untersuchungen

In harter Schule.

Roman von Guftav Imme.

78)

Rachbrud berboten.

(Fortfetung).

"Sie muffen jest etwas genießen, Fräulein Tochter gehört ber Buhne an!" Schmidt," schloß Frau Pfannenberg wie gewöhnlich ihre Rede. "Es ist in Ihrem Zimmer schon gedickt Lohmeyer bei Leontine melden. und den Thee schicke ich Ihnen sogleich."

Vielleicht war diese Erinnerung ganz nothwendig. Stontine hätte in ihrer hochgehenden Stimmung kaum daran gedacht, daß auch der Körper seine Rechte fordere.

Es war gelungen! Sie hatte ble Aufgabe, die sie ubernommen, gelöst, das Bild, welches von der Cordelia ihr gelebt hatte, war verkörpert ausgefialtet worden, hatte Leben und Kraft gewonnen, und dennoch war es bereits zu behandeln lernte. anders geworden, als fie es fich gedacht. Die Gewalt dis Augenblickes, ber Funke der Inspiration war hinzugekommen und hatte sie über sich selbst erhoben.

Hoch aufathmend warf sie sich ins Sopha.

vorwärts, vorwärts auf der neuen Bahn. Ich habe sie nicht gesucht, sie har sich mir aufgedrängt, aber ich Preise den Zufall, der mich dahin geführt. Wohlan, Bedingungen Ihres Contractes?" mein Herr Graf, es giebt noch Thuren, die sich mir austhun. Die glänzende Welt, der ich durch die Geburt lächelte Leontine. "Zuvörderst also, sind Sie geneigt, angehöre, haft Du mir in Trummern zerschlagen, aus mich noch öfter auf Ihrer Buhne auftreten zu lassen?" grauen Augen schienen nach Innen zu sehen, ihre Gedem friedlichen Afyl einer stillen bürgerlichen Häuslich.

und Rang, Familie. Lebesglück haft Du mir genommen bobe, auf den er sich geworfen. "Ich habe keinen Trummern ein neues Leben aufzubauen. Bater, bas Engagement annehmen." Wort, das Du mir einst im grausamen Hohne zugerufen haft, ist zur Wahrheit geworden, De ne verstoßene für ein Gastspiel gewonnen, das wollen wir fest.

Am anderen Morgen bei guter Zeit ließ sich

seiner überschwänglichen Weise, "ich muß wissen, ob ber Stern, ber gestern an unserem Theaterhimme! aufgegangen, nur ein Meteor gewesen ift. ober ob er gur strahlenben und leuchtenden Sonne werden foll."

"In die Sprache einfacher Sterblicher verfett, foll das mohl heißen, ob ich weiter spielen will, Herr Lohmeyer?" fragte Leontine, die den kleinen Mann fei. Sie waren kein Rlarchen, kein Greichen, keine

"Wer konnte nach einem Abend wie bem geftrigen in der Sprache gewöhnlicher Sterblicher reden!" declamirte Lohmeyer weiter.

"Das wird aber boch wohl nöthig fein, menn "Der erste Schritt ist geglückt!" rief sie; "jest wir uns verständigen sollen," sagte die junge Dame ruhig.

"So weit sind wir noch nicht, Herr Director," Rollenfache nicht leicht zuwenden.

feit hast Da mich gehetzt und vertrieben, Reichthum fichnellte wie ein Gummiball von bem Stuhle in bie - ich habe es bennoch in der Hand, mir aus den heißeren, sehnlicheren Bunsch, als daß Sie ein festes

> "Zuvörderst haben Sie mich, wie es hier heißt, halten."

"Ich bin auch damit einverstanden. Wenn wollen Sie wieder auftreten, in welchen Rollen? Chlert "Es ließ mir nicht langer Rube!" rief er in hat zwar so seine Ideen, aber Ihr Wille giebt den Ausschlag."

"Bitte, ich möchte doch zuerst hören, was herr Chlert meint."

"Je nun, ber meint, Sie hatten bie Corbelia zwar fehr gut gespielt, eigentlich gehöre sie aber boch nicht bem Rollenfache an, das für Sie bas geeignete Julia."

"Was wäre ich benn?" fragte Leontine, und die Spannung raubte ihr beinahe den Athem.

"Gine Maria Stuart, eine Debea, eine Laby Macbeth, eine Prinzessin Sboli, eine Antigone, eine Iphigenia, eine Chriemhild, eine Judith!" rief der Heine Mann und sah bei jedem Ramen, den er nannte, Lohmeyer räusperte sich. "Meinen Sie damit die Leontine besorgt in die Augen; er wußte aus Erfahrung, daß junge Schauspielerinnen sich biesem

Leontine blickte starr vor sich hin. Die großen "Ob ich geneigt bin!" rief ber Director und iftalt ichien zu wachsen, man hatte fie für eine ichone für so bebeutenb, daß er gegen biefelben polemisirte; Franklin bewunderte fie.

Marat war ohne Zweifel fehr nervös; seine Armuth und Roth, die Berkennung feiner Arbeiten, bie Aufregungen ber Revolution, die Berfolgungen, der Aufenihalt in feuchlen Rellergewölben hatten feine Gefundheit zerfiort.

Trot allebem flürete er fich in ben Strubel ber Revolution. Wenn heute urgend ein Rentier ober Börsenbaron für die "Anstrengungen" des Winters sich entschäbigt und in einem Lugusbabe im Sommer sich "Erholung" schafft, bann findet man bies ber Sache angemeffen und selbstverständlich. Dagegen fehlt für die Anstrengungen eines Mannes wie Marat, ber sich nie erholen konnte, ben modernen "Mannesseelen" alles Berftanbniß. Weder sein Opfertod noch feine sonstigen Opser für bie Sache der Demofratie haben ihm bei den "ehrbaren" bemofratischen Spigonen ein anderes Reugnig erringen konnen, als das -- bes Wahnfinns. Das ist mehr als bezeichnend.

Ferdinand Freiligrath hat in seinem iconen Gebicht: "Ein Umkehren, 1792", ben "Bolkefreund" als "bie menschgeworbene Leibenschaft" bezeichnet. Die historischen Däumlinge, die sich zu so'ch' einer Auffaslung natürlich nicht erheben könner, wissen bie Begeiste= tung für die Freiheit nur in bas Irrenhaus ju ver feben!

Wie schon besingt Freiligrath das berühmte Blatt Marais, den "Bolfsfreund":

"Der Freund bes Bolfs! - Durch's Sagelmeiter hinflattern die grauen Blätter, Sturmfroben Rorbiee-Moven gleich! Anfeuernb, mannend, ftadelnb, fluchenb, Und bennoch einzig, einzig fudend Den Friedens, ben Dlivengweig."

Der Dichter hat sich hier völlig in Marat's Geist hineingebacht; feine poetische Auffassung beschämt alle die fläglichen Berleumter.

Aber mährend alle revolutionaren Gedich e Freilig rathe in ber be Coffa ericienenen Gefaumtautgabe seiner Werke Plat gefunden haben, fehlt darin bas Gebicht über Marat. Der Bourgeois Beiliger bat es nicht gestattet, baß Marat in ber Sammlung gerechtferligt werbe.

Ein Mensch, ben man so habt, kann nur ein großer Geist gemesen fein!

Internationaler Socialistischer Arbeiter - Congreß 1893 in Zürich.

Nachstehend veröffentlichen wir die in Folge

Delegirten für den Züricher Congres.

Bon Seiten des Parteiporftandes und ber Reichstagsstaction wurden als Vertreter der socialdemo: fratischen Parti Demschlands belegirt: A. Bebel, D. Lieblnecht, B. Singer.

Lon Seiten der Genoffen einzelner Recise murden gewählt:

Altenburg. A. Messchke für Altenburg.

Staine halten lonnen, hatte nicht ber fich fichibar hebende und senkende Bufen bavon Zeugnif abgelegt, taß in dieser Gestalt ein heißes, volles Leben pulstre. wenignens eine Woche Zeit lassen."

"Wer hat diesem Manne die Macht gegeben, in welche Gestalten ich zu verkörpern vermag?" fragte fie an seiner Uhrkeite die Mufikorgleitung dazu bildete. sich; laut antwortete sie:

gang genau bas Rolenfall, das ich wählen möchte."

Lohmeyer rieb sich die Sande. "Das ist ja darmant, gang darmant, mein verehrtes Fraulein. 3ch

verlassen kann. Schen wir darüber heute noch nichts eine dieser Rollen studien zu wollen." fest. Warten wie eift einige Vorstellungen ab."

nich in mir nicht getäuscht haben. Aber munschen Sie foll ich die Rollen vertheilen lassen?" nicht vielleicht etzes Voricut?"

Beogtine heiter, "bennoch bin ich für die nachsten zu studiren." Wochen versichen, so daß ich vor meinem Wiederauftreten Sie nicht in Ansproch zu nehmen brauche."

Bant. Paul Sug für Olbenburg I und II. I-VI.

Lippe, Münster und Tecklenburg. Steinfurt. Braunichweig. R. Calwer für Braunschweig I-III.

Bremen. 3. Bruhns für Bremen. Cannftatt. S. Stamm für ben 7. würtiembergischen

Wahlkreis. Chemnis. M. Schippel: Berlin für Chemnis. Gera. E. Burm Sannover für Reuß. Hamburg. G. Stengele für Hamburg I-III Leipzig. K. Pinkau für ten 11., 12., 13. und 14. sächlichen Wahlkreis.

Mannheim. A. Dreesbach für Mannheim. Mülhaufen i. G. F. Bueb für Mülhaufen. Rurnberg. M. Segit Furth für Murnberg. G. Ulrich für das Großberzogthum Offenbach. Dellen.

moor für ben 7. oberbayerischen Wahlfreis. Solingen. G. Souhmacher für Golingen. Amidau. A. Seifert für den 19. fachsichen Wahlfreis.

Von Gewerkschafts : Organisationen murben gewählt:

Brauer = Centralverband: R. Wiehle-Hannover. Metallarbeiter . Berband: A. Junge:Stutigart und M. Segit, Fürth.

Porzellanarbeiter Berlin: R. Jahn, Porzellanmaler, Berlin.

Schneider= und Schneiderinnen . Berband: S. Stühmer-Hamburg.

Schuhmacher:Berband: 28. Bod Gotha. Textilarbeiter Rheinland : Welfalens: Müller: Elberfelo.

Der Parteivorstand.

Politische Anndschau, Deutschland.

Zwei Reichsgesetze, die die Steuerzahler an die Heldenthat der Reichstagsmehrheit vom 15. Juli nur ju lebhaft erinnern, veröffentlicht der "Reichs-Un-Zwecke der Verwaltung tes Reichsheeres. gabe von 71 282 547 Mark, und der aufzunehmende Reichspump wird fich auf 48 060 699 Mt. belaufen. So racht sich die Thorheit und Schwerfälligkeit des deutschen Michels, der unsichere Contonisten in den Reichetag geschickt hat.

Rach den im Reicheversicherungsamt argefertigten Zusammenstellungen, welche auf den von den Vorständen

"Das wird noch in den nächsten Tagen geschehen."

Lohmener fuhr fich mit den Sanden in die Haare mein tiesstes Innere zu bliden, zu erkennen, welches und rannte im Zimmer auf und ab, daß das Klirien Feuer in mir glüht, welche Krafte in mir schlummern, Der Sporen und bas Klappern ber großen Berloques

"Eine Woche, minteftens eine Woche, bedenken "Herr Eglert hat Recht. Er bezeichnete Ihnen Sie, was Sie sorbern!" rief er, "das Publikum brennt ror Begierde, Gie wiederzusehen, ich habe leere Siufer, so lange Sie nicht auf dem Zettel siehen!"

"Bedenken Sie auch, was Sie fordern, Herr Loh-Leonine siel ihm in die Rede. "Ich halte Sie einer geschulten Künstlerin erfordert, und ich bin ein für jeden Tag eine bestimmte Zeit für den Unterricht für einen Shrenmann, heir Lohmener, und glaube, Reuling. Es erscheint mir fast wie Bermeffenheit, tag ich mich in dieser Beziehung unbedingt auf Sie wenn ich mich anheischig mache, in einer Woche nur

"Ich bante Ihnen, ich tanke Ihnen," sagte ber dieser Behauptung ein, vielleicht hatte ihm Ehlert schon Director, ihr die hand ichattelub, offerbar angenehm Achnliches gefagt. "Co muß ich mich fügen," versette berührt von einem Bertrauen, das ihm in seinen Ver- er seufzend. "Setzen wir also Ihr nachstes Auftreten bahn zu widmen. "Endlich", so schloß der Brief, "habe haltniffen nicht oft geboten werden mochte. "Sie jollen für heute über acht Tage an. Zu welchem Stude ich den Boben gesunden, in dem die grausam ihrem

"Ich leugne es gar nicht, H.re Lohmener, daß Ehlert," antwortete Leontine. "Ich habe außerdem ich für meine Exinenz arbeiten ung," antwortete roch an ihn die Bitte zu richten, die Rollen mit mir

> Lohmeyer jah fie mit einem Blicke an, in bem mitgetheilt, "ich kann ihren Entschluß nur billigen." िर्म छिराणधारिसमञ्जू सार्थ कुठक्वक्रीसमञ्जू mischte.

ber Versicherungsanstalten und der zugelassenen beson= Berlin. D. Frit, Th. Metner, J. Timm beren Raffeneinrichtungen gemachten Angaben beruhen, und Frau Klara Beitin : Stuttgart für Berlin betrug am 1. Juli 1893 Die Bahl ber feit bem Intraftireten des Invaliditäts: und Alters ver-Bielefelb. Br. Schumann für Dielefelb, beibe ficherungsgesetes erhobenen Ansprüche auf Bewilligung von Altererente bei den 31 Bersicherungsanstalten und ben 9 vorhandenen Kaffenein. richtungen 245 013. Bon diesen wurden 193 114 Rentenansprüche anerkannt und 42 984 gurudgewiesen; 3810 blieben unerledigt, mahrend die übrigen 5105 Antrage auf andere Beife ihre Erledigung gefunden haben. Die Bahl ber mährend beffelben Beitraums erhobenen Ansprüche auf Bewilligung der Invaliden. rente betrug bei ben 31 Berficherungsanstalten und ben 9 Kasseneinrichtungen insgesammt 59 247. Bon diesen wurden 34 746 Rentenansprüche anerkannt und 15 938 zurückgewiesen; 5722 blieben unerledigt, mahrend die übrigen 2841 Antrage auf andere Weise ihre Erledigung gesunden haben.

Wann tommt bie nachste Militärvorlage? Go fragen wir wieder. Es steht jest fest, daß im fran: Rosenheim in Bayern. Fr. Sperber=Ralber= golischen Kriegeministerium bereits ein Armee: Reorganisationsplan in Arbeit if, welcher auf Ueber: gipfelung ber jüngsten beutschen Militarvorlage binzielt. Herr v. Caprivi, ber ba behauptete, die Franzosen könnten nicht höher hinaus, wird nun seinen Irrthum eingesehen haten. Da aber "die Erifteng Deutschlands" davon abhängt, baß es mehr Goldaten hat, als Frankreich, so ist ber patriotische Reichtkanzler nun verpflichtet, seinen Jrrthum einzugestehen und eine neue Militärvorlage einzubringen. Herr Miquel, ber voraussichtiger ift, forgt bereits für die nöthige Deckung.

Vom Hecreidienste unterm neuen Militärgesetz. Nach einer der "Voff. Zeitg." von zuständiger Seite gewordenen und von der "Rordd. Allg. Zeitg." zustimmend wiebergegebenen Mittheilung werden in Folge der zum Gesetz gewordenen Militarvorlage die Mannschaften, die im Herbst 1892 eingestellt worden find, unbedirgt im Herbst 1894, also nach zweisähriger Dienstzeit, entlassen werden. Dagegen können diejenigen, die bereits im Berbst 1891 eingetreten find, nicht bestimmt vor Herbst 1894 auf ihre Entlassung rechnen, ba ein Theil davon erforderlichenfalls noch das britte Jahr unter der Fahne bleib.n wird. Doch sollen für diesen Jahrgang die Beurlaubungen zur Disposition "thunlichst" ausgedennt werden.

Die ewige "schlechte Finanzlage Prenfens" und zeiger" vom 27. Juli, das Geset, betreffend die die "sie genden Bedürinisse des Reiches" veranlassen Fefiftellung eines zweiten Nachtrages zum Reichs. Die Dortmunder Sandelskammer, in welcher die westhaushalts-Ctat für das Statsjahr 1893, und das fälischen Gruben- und Gifenbarone das große Wort unserer Aufforderung bei uns eingegangenen An- Geset, betreffend die Aufnahme einer Anleihe für haben, zu bitteren Klagen. Mie eine Stimme aus Der bem Lager der Opposition Mingt es nun, wenn Nachtragsetat belanet bas Bolf mit einer einer Aus. ber Jahresbericht ber genannten handelstammer für 1892 jagt:

> "Die ewige "ichlechte Finanzlage" Preußens und die "steigenden Bedürfnisse" des Reichts, die togar die noch ungeborenen Steuern, die noch nicht bewilligten Anleihen bereits aufeffen, find nicht aus ungureichenden Ginnahmen, fondern aus der Behandlung ber Ausgaben auch seitens ber Landes: und Reichsvertretung au eiflaren. Die Mus: gaben bes deutschen Reiches unnd Preugens haben fich wie folgt entwidelt:

"Sie nehmen es ernst mit ber Sache, Fraulein "Berzeihen Sie, Herr Director, Sie muffen mir Schmidt," sagte er, "das freut mich aufrichtig. Sie werden es weit bringen, das prophezeie ich Ihnen. Und wenn Sie auch nicht lange bei mir bleiben man wird Sie mir balb genug wegkapern — so schadet bas auch nichts. Ich habe Sie doch entbeckt, den Ruhm werden Sie dem alten Lohmener schon laffen muffen. Ich schicke Ihnen Shlert."

Es ward in Folge beffen zwischen dem Director, Ehlert und Leontine ganz genau bie Reihenfolge berjenigen Stude vereinbart, in denen fie auftreten follte, werde also bas Repertoir entwerfen. Bas das meyer," entgegnete Leontine mit Bestimmtheit, "ich soll gesetzt. Shlert ging mit großer Bereitwilligkeit barauf Rollen spielen, von denen jede einzelne die volle Kraft ein, die Rollen mit Leontine zu sudiren, und es ward in Aussicht genommen.

Nachdem dies Alles geordnet war, schrieb Leontine einen ausführlichen Brief an die Freunde in Berlin, Lohmeger fentte din Kopf; er fab die Richtigkeit worin fie ihnen die Wendung, welche ihr Geschick genommen, mittheilte, und fest und bestimmt den Enteigentlichen Erdreich Entriffene wieder Wurzel schlagen "Das berathen wir wohl am besten mit Herrn tann. Jest stehe ich auf eigenen Füßen, jest wird man mich nicht mehr heten und verfolgen!"

"Sie wird sicher eine vorzügliche Schauspielerin," sagte Gringmuth, als ihm Frau Meinhold den Brief

(Fortfehung folgt.)

1. Ausgaben bes Deutschen Reiches; in Millionen Mark

1892.93 1893.94 **1879.80 1884.85 1887.88** a) Forts mährende 1006 673 417 558 Auggaben . b.Gefammt: 1273 1222 615 877 550 Auggabe 2. Ausgaben Breußens: Gesammt= 189 L 1317 1851 828 1284 Ausgabe

Summä aller

2194 3167 Ausgaben 1378 1899

"Auch unter Berüchfichtigung bes Umftand , daß in ben Ausgaben Breugens auch die Ausgaben ber Staats: bahnen burchlaufen, ift die Entwidlung, welche biefe beiben Etats namentlich feit 1887.88 genommen haben, gang ohne Berhaltniß ju ber Steigerung ber Bevölkerungsziffer unb zeigt flar, bag bie "fcblechten Finangverhaltniffe" abfolut nicht in einem Mangel an Einnahmen, sondern in einer Bermehrung ber Musgaben begrundet find, bie um fo hattet zu wirken beginnen, als bie nöthigen fruchtbringenden Aiisgaben gatiz unerträglich beschränkt und in ihren längst bewilligten Raten und Boffen von Jahr ju Jahr binausgeschoben merben. Lagen boch feiner Beit bei ben verichiebenen Ministerien cirra 600 Millionen und Anfangs biefes Jahres noch 323 Millionen unverbrauchte Credite ver!"

Vollkommen zutreffenb. Und man kann nicht im Geringsten barüber im Zweifel fein, bag bie Bercen von ber Dortmunder Handelskammer sehr genau feh n wohin diese Finanzwirthschaft führt, zum Abgrund, aus bem es fein Erheben giebt. Gleichwohl find dieselben Herren gleich bei ber Hand, wenn es gilt, in "patriotischer Begeisterung" bem Militarmoloch neue Opfer zu tringen. Warum? Weil sie im Militaris. mus den letten Schut für den Capitalismus seben, ber ihnen Allen ans Herz gewachsen ift.

Wahlrecht, wenn auch nur partiell, die Wege bahnt, ist der ganzen Ausbeutersippe, ob sie nun capitalistichen 12 148,38 Mf. an baarem Gelbe versandt worden, ober agrarischen ober pfässischen Charakters ist, ein Dorn im Auge. Alle diese Leutchen betrachten die Politik als ihre Domane und die Staatsgewalt als einen trefflichen Gebel, um ihren Interessen zu bienen. Am liebsten möchten sie darum bas eigentliche Volk gänzlich vom Wahlrecht und damit von der Einfluß- Malkahn wird am 8. August in Frankfurt a. M. nahme auf die Gestaltung ber politischen Bustanbe abbrangen. Bum großen Leibwesen aller Bolksfeinbe aber besteht das allgemeine Wahlrecht noch und sie muffen — jumal in Wahlzeiten — bamit rechnen, um die Bähler nicht vor den Kopf zu stoßen, wenn sie Miquel's, des Mannes mit der Bunschelruthe. die Stimmen derfelben nicht verlieren wollen. Fein fänberlich behalten sie darum zu so'chen Zeiten ihre Militärgericht murde ein Gemeiner eines Cavalleriereactionaren Plane in der Tasche. Wer erinnert sich Regiments wegen verschiedener Diebstähle und Benicht, wie mährend der Wahlbewegung die Rationalliberalen Stein und Bein schworen, baß sie nicht an eine Ginschränkung bes allgemeinen Stimmrechts denken. Nun aber, da die Wahlen vorüber sind und hauptfächlich den Socialbemokraten und den Antisemiten Vortheil gebracht haben, braucht man nicht ferner aus seinem Bergen eine Mörbergrube zu machen, sondern fann bie fo lange unterdruckten Wünsche wieder offen porbringen. Go schreibt das führende Organ des rheinländischen Nationalliberalismus, die "Kölnische Zeitung," u. A.:

"Die Erfolge und bie Entwidlung bes Antisemitis: ber Ginflug ber Maffen in Deutichland viel ju groß ift und ungfinftig mirtt. Die Manner, melde ben Duth hatten, Die Frage ber Bahl. reform in Fluß'zu bringen, wur ben fich um unfere gange innere Entwicklung, um bie Gefundheit uttferes Bollsthums ein unvergangliches Berbienft erwerben."

Das wagt basselbe Blait ganz ungeschminkt zu fagen, das über "frivole Verleumbung" fchrie, wenn in der Wahlbewegung auf die Wahlrechtsfeinbschaft ber Nationalliberalen und sonstigen Carteller hingewiesen und gewarnt wurde, fich mit einem neuen Cartellreichstag eine neue Ruthe auf ten Rücken zu binben. Die schamlose Verlogenheit ber Nationalliberalen im Wahlkampfe wird baburch treffend illustrirt.

Die preußischen Landräthe Die Futteknoth. haben für den Fall vorhandener Futternoth Weisung erhalten, sofort die Kreistage zu berufen. Bermögen die Kreise nicht ausreichende Hilfe zu gewähren und verfagt auch die Berufung an die Provinzialinstanz, so sollen mit 31/2 pCt. verzinsliche stagtliche Darleben ausgegeben werden.

Laufer Halbheiten! Die Regierung, anstatt vom Landtag bie nöthigen Mittel bewilligen zu laffen, schreitet zögernd zu kleinlichen und verspäteten Maßnahmen. Daß ber Zinsfuß 31/2 pCt. beträgt, wird mit Recht Anstoß erregen. Als den Junkern ihre Landschaftsanstalten eingerichtet wurden, erhielten sie Darlehen zu so niedrigem Zinssuß, daß die Schuld

nahezu als ein Geschenk erschien. Amtlicher Wahlrummel "im großen Stil". Wie zu Gunsten der Militor-Vorlage agitirt worden ist, er: giebt die jest veröffentlichte Abrechnung bes Berliner Comitees für die Militär-Vorlage, von bem die Berfendung der officiöfen Flugschriften für die Militars Der Einfluß ber Massen, dem das allgemeine Borlage ausgegangen ift. Nach dieser Abrechnung sind nicht weniger als 1 200 000 Drucksachen und außerbem während 12 726,25 Mf. eingegangen waren. welchen Fonds die Ausgaben für die Flugschriften bestritten worden sind, wird in der Abrechnung nicht

> gelagt! Der wadelnbe Reichsschat = Secreta. Herr von feine Henkersmahlzeit verzehren. Er foll in der Finang: minister.Conferenz den Borsitz führen. Dann kann er gehen, der brave Mohr, er hat seine Arbeit gethan, und an seine Stelle tritt ein anspruchelofer Famulus

Aus der Feriencolonie. Dor dem Munchener trügereien ju 10 Monaten Gefängniß und Berfetung in die zweite Soldatenklaffe verurtheilt. Wie nach ben "M. N. N." actenmäßig festgestellt wurde, sind bem Verurtheilten vom Wachtmeister auf Befehl des Escadrons Chefs so große Löhnungsabzüge für verlorene und beschädigte Dienfigegenstände gemacht worden, daß er alle 10 Tage nur 70 Pf., also sieben Pf. für den Tag erhielt. Der Solbat, ber von zu Hause keine Unterflützung hat, wußte sich deshalb nicht mehr zu helfen und gerieth auf die Bahn des Berbrechens.

Der Auffaugungsproces des Rleinbetriebs burd mus können und nur in ber Anschauung bestärken, daß bas Großcapital muß auch von ber Bourgevispreffe, ble benfelben gern verhillen möchte, jugeftanben merben. So heißt en in einer Zuschrift, welche bie "Nationals Big." veröffentlicht:

Ein junger inchtiger Fabrifant fann burch neue Combinationen, Erfinbung neuer bervorragenber Muffer 2c, pormaris tommen, aber Gelb ift Gelb und wer bavon bas Melste kat, wird in der Concurrenz auf dem bezeichneten Gebiete Steger bleiben!

An diefer nothwendigen Consequenz ber privatcapitalistischen Wirthschaft können weber Sparagneseleien noch Bunftzöpfe etwas antern. Unter ber Berricaft ber Innungen murben bie Privilegien berfelben auch nur dazu dienen, bem capitalfraftigen Weister die Unterbrückung des Rleinmeisters zu erleichtern.

Segen der jetigen Productionsweise. "Seute entließ die Beche "Friedrich Wilhelm" 250 Mann" - so wird ber "Köln. Zig." aus Dorimund unterm 25ten Juli geschrieben. Wovon bie 250 "Mann" (mit ihren Familien) jest leben sollen, darüber zerbrechen fich bie "Herren" nicht den Kopf. Sie fleisen ja ihre Profite ein, und das genügt - für sie. Aber die Arbeiter? Die muffen doch endlich burch ihre furchtbaren Erfahrungen über die jetige Productionsweise aufgeklärt werden.

Bon dem steigenden Wohlstaud zeugen folgende zwei, bürgerlichen Blättern entnommenen Rotigen: Im Berliner städtischen Arbeitshause befanden sich am 30. Juni d. J. 1506 Personen. Bur Beschaffung von Rleidungsstücken und Bezahlung der exsten Miethe murben bei ihrer Entlassung in ber Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1893 unterftütt 117 Personen mit 765,15 Mt. — 2400 Arme find in Chemnit anläglich bes 750 jährigen Jubilaums genannter Stadt gespeist worden. Sie erhielten eine Portion Reis mit Rosinen und Rinbsteisch und — ein Gugbrötchen. — 2400 Arme.

Sm! Gin hubsches Gingeftanbniß.

Ausland.

Frankreich.

In einem Pariser Reactiousblatte, dem "Gaulois" liest man:

"Die Frage der Wiedereröffnung ber Arbeits. borje wird vor October im Ministerraih nicht gur Sprache kommen. Sie bleibt also bis nach ben Wahlen geschloff.n."

Am 20. August, dem Wahltage, wird Frankreichs Arbeiterschaft der Bourgeoisregierung die richtige Antwort geben.

Der französisch-siamesische Rummel ist, bei Lichte betrachtet, nur ein Wahlmanöner in großem Stil. Schon vor Monaten — seit es den herrschenden Bourgeoisparteien gelungen war, eine Neuwahl unmittelbar nach bem Bekanntwerben des Panama. Standals zu verhindern — führten wir aus, wie bie Regierung nur nach einer gunstigen Gelegenheit für die Auflösung suchte. Die Gelegenheit fand sich nicht. Und die lette Chance wurde durch die besonnene Ruhe ber Pariser Arbeiter verborben, welche sich nicht auf

Die Anarchie und ein anarchistischer Musterstaat.

Bon August Beine.

(Rachbrud verboten.)

(Fortfegung.)

Dieser Theil der Insel ist in guten staatlichen Bechältnissen nach französischem Muster. Die Schwarzen nahmen die andere Hälfte und nannte fie Republik Hagt: (das ist der alte indianische Name der Insel). | klagt:

Im Jahre 1801 gab sich Haiti die erfte Verfassung. Seitbem hat das Ländchen — etwa so groß liches Dorf giebt es bei uns. Keine Schulen, keine wie die Provinz Sachsen — mit 500 000 Einwohnern 42 Berfassungen gehabt. Die längste Beit ber Berrschaft einer Verfassung war 12 Jahr. Allein Janvier gesteht, daß es niemals gelungen ift, das ganze Land und die gesammte Ginwohnerschaft unter die Herrschaft des Gesetzes und ber Gesetlichkeit zu bringen.

Die Verfassungen, eine immer noch schöner wie die andere (auch eine kaiserliche ist dabei) sind stets er=

laffen, etwa unter folgender Ginleitung:

des höchsten Wesens die gegenwärtige Verfassung, um für ewige Zeiten seine Menschenrechte, seine politischen und gesetlichen Rechte, seine Souveranität Sinne des Wortes. (Volksherrschaft) und nationale Unabhängigkeit zu wahren."

Allein stets scheiterte die beste Berfassung an der bruckerei.

anarchistischen Gesinnung bes Poltes, welches keinen Herrn in tiesem und jenem Leben und auch nicht die abscheuliche Herrschaft der Mehrheit anerkennen wollte.

Dem Eindringen der Soldaten aus ber gesetlich gesinnten Hauptstadt Port au Prince setzten die Anarchisten im Innern ber Insel bewaffneten Widerstand entgegen und schossen die Tyrannenknechte aus bem Hinrerhalt mit vergifteten Pfeilen nieber. Mehrmals plünderten sie auch die gesetzlich gesinnten Bürger der Hauptstadt aus.

"Weder einen ordentlichen Weg, noch ein ordent. Dorfgemeinschaften. Gigentlich auch nicht einmal ein Sigenthumsrecht. Reine Industrie, tein Export. Mur Arbeitsschen, Bagabondage, keine Sichetheit für Leben und Gigenthum. Was fagt bas gemeine Bolk: Arbeiten wir, so arbeiten wir für Guch, Gesetze gebt Ihr nur, um uns zu unterdrücken und von unferer Arbeit ein gutes Leben zu führen. Die Regierung soll nur dazu dienen, uns zu verstlaven und Euch zu bereichern. Der Export (Aussuhrhandel) würde nur unsern sauern "Das Volk von Haiti proclamirt in Gegenwart Schweiß ins Ausland schicken, um für Euch Luxus, für uns Glend zu ichaffen."

Das interessante Werk von Janvier ist in Paris gebruckt, auf Halti giebt es am Ende gar keine Buch- Baterlandische Grzühlung von Ludwig Schierk. (Fortsesung.)

Wir kommen nun jur Schilberung von Land unb

Leute (nach &. Blate, XIX. Century).

Der Haitineger ist stets aufgeräumt und guter Dinge, warum auch nicht. Das Schlaraffenland auf Erben ift ihm beschieden. Seine ganze Rleibung besteht in einem baumwollenen Hemb und Hose, benn ber ewig lachenbe himmel über ihm verlangt teinen Schut gegen Wetter. Gin Frad mit blanken Knöpfen, ein Cylinderhut, ein Regenschirm, lange Batermörder und Ladstiefel, das leiftet sich ber souverane Haitier am Es ist ordentlich rührend zu hören, wenn Janvier Sonntag. Seine Spegattin Mouselinkleid mit Spiten, seidene Schuge, Strohhut mit Straugenfebern.

Ein paar Wochen Arbeit im Jahre im Maisfeld und allenfalls alle Tage eine Stunde Beschäftigung — Arbeit kann man es nicht nennen - und der Lebens: unterhalt und aller Lugus ist gewonnen.

Er ist Christ und geht auch zur Kirche. Allein ber heldnische Medicinmann (Zauberer) steht in größerem Ansehen als der Geistliche. (Ni Dieu ni Maitre.)

Literarisches.

Bon ber "Renen Beit" (Stuttgart, J. 5 B. Dich' Berlag) ift foeben bas 41. Deft ben 11. Jahrganges erschienen. Aus dem Inhalt beben wir hervor:

Die Reichstagsfelfion. - Die birecte Befetgebung burch bas Bolt und ber Klaffentampf. Bon Cail Rautefn. -Also mit einem Worte, Anarchismus im schönsten Bolaput. Ein Beitrag jum bevorstehenben internationalen socialistischen Arbeiter: Congreß. Bon Eduard Bernstein. — Indien und die Silbertrisse. Bon Max Schippel. — Literarische Rundschau. - Feuilleion: Der Bunberfchrant.

die Straffe und in die Falle eines hoffnungslosen Auf- um so mehr, als der Director des Walsenhauses, statt wahlen benkt. Unsere Vorbereitungsarbeiten machen ihr Sonntag und die Stichwahl — Ballotage — 14 Tage am 3. September vollenbet finb.

auf den Rageln, und weil sich keine Gelegenheit fanb, so mußte eine gemacht werden. Und da bot sich benn ber aus gang nichtigen Urfachen hervorgegangene Krafehl mit Siam. Mit "Grfolgen" ber inneren Politik konnte man nicht aufwarten, — so hatte man

wir wissen, wie verhaßt der "Tonkinese" Ferry in Frankreich geworden. Dem "Siamesen" Dupuy könnte daffelbe Loos blühen.

Rußland.

Soeben in London aus Odessa eingetroffenen Rachrichten des "Sun", die einem in Ofisibirien erscheinenden Blatte entnommen find, fprechen von ber grausamen Behandlung, die den Sefangenen auf ber Infel Sachalin zu Theil geworden ift. Die Behandlung der Bejangenen durch die Gefängnifteamten hatte einen solchen Grad der Grausamkeit erreicht, daß der Statthalter ju Gunften ber Gefangenen fich einmischen mußle. Sinige Gefangere nahmen zu ihrer eigenen Berstkamelung Justacht, andere flohen in den undurch: bringlichen Wald, in dem fie alle Schreden des hungers litien. In dem Beutel eines entronnenen Gefangenen warben Stücke von Menschenfleisch gesunden, und andere Falle von Cannibalismus (Menschenfrefferei) werden berichtet. Sachalın ift die jungste Berbrechercolonie. Die erfte Deportation dahin fand 1869 statt. Seit einigen Jahren werden jährlich 1000 Gefangene dorthin gesandt. Es giebt aber noch heute feile Agenten des Cjarismus, die in deutschen Preforganen die ruffische Gefangni = und Berbannungewirthschaft über den grunen Ries loben, Sibirien als eine Feriencolonie preifen und die edlen ruffischen Freiheilskampfer,

Dünemari.

Der Militarismus. Aus Kopenhagen melbet bas Depeschenbureau "Gerold" unterm 27. Juli:

"Der Kriegsminister hat in Veranlaffung ber Be: strafungen von Mannschaften bes Ingenieur-Regiments wegen Insubordination die Rriegsgerichtsacten veröffentlicht, nach benen tie Dieciplin in diesem Regiment icon iri pori en Jahre eine febr lodere war, und die Nerurtheilung von Mannschaften ju insgesammt 12715 Tagen Quartierarrest im Laufe eines Jahres nothig wurde."

Es ift etwas faul im Staate Danemark.

Holland.

Gleiche Brüder, gleiche Kappen. Richt blos in Deutschland wuchert hinter der spanischen Wand des Pietismus die Robbeit und Sittenlonigkeit. Gin großer Standal, so Schreibt ber nieberlandische Berichterstatter ter gewiß unverdächtigen "Kreuzieitung", beschäftigt gegenwärtig die ganze politische und sociale Welt in Holland. In der Diticaft Nerboich bei Nymwegen besteht nämlich ein altberühmtes Waisenhaus, das außer einer bebeutenden faotlichen Unterfingung auch noch Zuschüffe aus allen möglichen Kaffen erhält. Lieses Baisenhaus ist ein nationales Institut, wo Tausende von Baiserki dern Unterkunft finden und das bisher als eine "Musteransialt" galt. Lor Rurgem nun erschien eine Flugschrift, die Enthullungen über unglaubliche Ver ange innerhalb des Waisenhauses in Nerbosch veröffentlichte. Es hieß barin, daß die Waisenkinder in der ärgsten Beise von den Lehrern und Erziehern mißhandelt, daß die Madchen mit Stöden und Ruchen gezüchtigt, schlecht gekleibet und schlecht genährt wurden. In den oberen Abtheilungen des Waisenhauses soll sogar eire Pascha-Wirthschaft geerschen. Diese von dem Verfasser unterzeich.

fandsversuchs loden ließen. Es konnte nicht länger den Berfasser gerichtlich zu verfolgen, in den Zeitungen viele Sorgen. Es schreibt: "Die Staatsangehörigkeit fich ju gewartet werben. Im September muß bie neue eine Erklärung veröffentlichte, wonach er die gegen ihn Rammer gewählt sein, und der lette Sonntag im erhoberen Beschuldigungen einer Antwort nicht würdigte. merksam, das die Erlangung der Staatsangehörigkeit kosten August war der äußerste Termin. Die französische Die Staatsanwaltschaft war aber darüber anderer Regierung hat so ziemlich bis zum letzten Termin ge. Meinung, denn sie eröffnete eine strafgerichtliche Unter= wartet. Sie hatte nur noch acht Tage weiter Zeit ge- suchung über die Vorgange im Waisenhause von Nerhabt — ben 27. August, statt des 20. August. Rach bosch. Gleichzeitig ordnete die Regierung eine Disfranzösischem Gesetz muß die Wohl stets an einem ciplinar-Untersuchung an. "Aus dem Ergebniß der gleichzeitigen Untersuchungen", schreibt unfer Gewährespäter statthaben, so daß also jest, bei dem endgiltig mann, "werden wir sehen, was an den Beschuldisetzesetzten Termin des 20. August, die Wahlen erft gungen wahr ist. Unterdessen herrscht aber überall große Aufregung, ba es nicht jum eisten Male ver-Rurg, die Zeit brangte, es brannte der Regierung kommt, daß öffentliche Wohlthätigkeits-Anstalten in Holland zu unerhörten Standalen Anlaß gaben."

Nicht bloß in Holland, brave "Kreugeitung"!

Serbien.

Aus Belgrad meldet "Wolff's Telegraphen Bur." fich mit einem "Erfolg" ber auswärtigen Politik zu unterm 27. Juli, daß das Ministerium im Gegensate begnügen, — und die armen Siamesen wurden zum zum Untersuchungsausschuß der Stuptschina ein Ge' Bivisectionsthier ausersehen. Sie muffen "bluten", Tichtsversahren gegen die angeklagten Ex-Minister verdamit Herr Dupun seine Wahlaussichten bessert. Aus wirft. Der Ausschuß dagezen beabsichtigt alle Angeihrer Haut sollen ministerielle Mandate geschnitten flagten in Saft nehmen zu laffen und die entschiedensten Maßregeln zu treffen. Das Cabinet hat mit seinem In eine Mannschaftsstube ber 10. Compagnie brachte biefer Ob die Berechnung eine richtige ist? Im besten Rücktrift gebroht. Bereits ift das Gerücht verbreitet, Fall handelt es sich doch blos um eine verschlechterte daß Fava Gruic mit der Neubildung des Cabinets beund verkleinerte Ausgabe des Tonking-Abenteuers, und auftrast sei. Der weitere Berlauf der Angelegenheit hängt von der Entscheidung bes Rönigs ab, der fich gegen schrosse Schritte des Ausschusses ausgesprochen hat, jedoch den gesetzlichen Verlauf der Uniersuchung nicht hindern will.

Amerifa.

Washington. Die "Frankfurter Zeitung" melbet: Um dem Pensione=Schwindel einigermaßen gu steuern, hat der neue Pensions Commissar Lochten Die- bavon, das ste das Zugversonal nicht mehr einfangen konnte jenigen Beteranen und andere Personen, welche bem sogenannten Dependent Bensions-Gesetz vom 27. Juni 1890 zufolge Pensionen von der Bundes-Regierung beziehen, benachrichtigt, daß bie Auszahlung ihrer Pensionen auf einen Zeltraum von 60 Tagen fus= pendirt worden sci und daß die Betreffenden mahrend dieser Zeit durch ein von zwei Zeugen unterschriebenes ärztliches Certificat nachweisen mußten, daß fie gur Verrichtung von Hondarbeiten untauglich feien und daß diese Untauglichkeit eine Folge der Kriegsstrapazen und nicht von lasterhaften Gewohnheiten sei. Wer ein abnelt, beschäftigte bas hiesige Gericht in der Sache ber jest derartiges Certificat nicht beibringen fann, wird unbarmherzig von der Lifte ber Penfionare gestrichen. Man glanbt, bağ ungefchr 1000 Personen hierburch ihre Bensionen verlieren werben.

Parteiangelegenheiten.

recht zurreffende Antwort: Die socialdemokratische Partei schen Hause auf rathselhafte Weise zertrummert wurden, ift die einzige, die fich in zielbewußter ununterbrochener rathselhaft deshalb, weil die Zerstörung anscheinend von unbies Bewuftiein, bag feine Zugehörigkeit zu ber Partei in den Augen berfelben einen fo boben Werth bat, daß fie es nich vieler Mube nicht verdrießen lagt, um ibn gu werben, nimmt ibn (ben Landarbeiter) für die Sache jener ein. Berftarfend tommt bingu, dan er von feinem Arbeitgeber in seiner Gigenschaft als politische Person meiftens gerabezu schleckt behandelt worden ist. Man gab nich nicht einmal die Mube, ibn über 3med und Ziel ber Partei aufzuklären, für welche er seine Stimme abgegen sollte. Man ging von der wieder!" riefen die Zeugen des Borganges, schüttelten verfebr thoridten Annahme aus: fo wie ich, der Arbeitgeber wähle, jo hat mein Arbeiter auch ju mablen; man gab ihm ben Stimmgettel womöglichft erft por bem Wahllocal in die Dund und fagte: ben Zettel ftedft Du ein" und glaubte fenfter Mener's Haus unbemerkt beobachten zu können. Und genügt zu haben. Die Sache ging, mas ben außeren Erfolg anbelangt, auch gang gut, folange ber Arbeiter fich feines Rechtes auf Selbständigfeit noch nicht recht gut bewußt war, und von der Macht, die er in ber That reprafemiri, noch nicht viel abnte. Darüber bat ihn nun jedoch der Socialbemofrat binreidend aufgeklatt, und bie Erfolge feben wir überall. Auf vielen Gutern, mo bisher ber Bille bes Beren für die Abstimmung der Arbeiter moggebend war, bat bei ber letten Rahl die Arbeiterschaft gegen den Bunich des Arbeitgebers gemählt, häufig in teiner anderen Abficht, als um diesen zu ärzern.

"Beitung für hinterpommern" ber Socialdemofratie fowie theils Belastungse, theils Shutzeugen, angeordnet, die gang dem gesunden Sim der Landarbeitericoft ausstellt. Gespanni find wir, zu erfahren, wie das Blatt fich die ziels Eine Frau bekundete 3. B., gesehen zu haben, wie aus Waschbewußte bauernde und energische Agitation vorsiellt, in die felds Ruche ein Stein gegen ein Flursenster gestogen sei und es die "Ordnungsparteien" einzutreien rath. Wahrscheinlich dies zertrummert habe, worauf die Zeugin der allein in jener wird bas Recept dem andersmo "erprobten" gleichlauten: für Ruche gewesenen Selma 2B. sofort auf den Ropf Schuld gab, socialdemofratischen Agitatoren außerdem noch solche auf den Schadel.

gegründet, dem fofort 50 Mitglieder beigetreten find. Der Berein wird baju beitragen, die Grundfage ber Socialbemokratte zu beieftigen und immer weiter zu verbreiten.

Bu den fächnichen Landtagemablen. Dem "Chemnete Flugschrift machte natürlich gewaltiges Aufsehen, Chemniger Parteiblatt aus, wenn es an die Landtags- mochten. Rach der von den Beschädigten gegen Gelma Be niger Zageblait" wird icon ichwul, jo lagt fich unfer nehmungen ber Belaftungszeugen nicht zu erschüttern ver-

erwerben, fordern bie focialbemofratifden Blatter ihre Pariei los geschieht und theilen ein Formular mit, um gu geigen wie man fich bie Sache fo bequem als möglich machen tann Bas thun nun angefichts ber Rührigkeit ber Socialdemo fraten die anderen Parteien? Bis fest, wie es icheint, rech Es ift aber die höchfte Beit, daß auch bier vor bereitenbe Schritte gelhan und insbefondere eine Ginigung über die aufzustellenden Candibaten möglichst bald herbei: geführt wirb." - Mit ber Ginigkeit fieht es bei unferen Gegnern in ber Regel febr faul aus, und ba mag bas "Lageblatt" gang recht haben, wenn es einige Beilen porber fagt, burch bie Uneinigfeit ber Gegner murben mir Siege erringen.

In Pforzheim haben bie Parteigenoffen bei ber am 24. b. Mis. erfolgten Burgerausschugmabl in ber britten Rlaffe einen glanzenden Sieg erfochten. Während es ihnen bei ber vorletten Bahl nur gelang, 8 von den 16 ju Bablenben burchzubringen, baben fie am Montag fammtliche 16 Sipe gewonnen, und swar mit großer Majoritat. Bir bringen unferen Bforzheimer Genoffen gu diefem erfreulichen Erfolge unferen Gludwunfc bar.

Vermischtes aus Deutschland.

Bangen. Gine Ueberrafdung in ber Raferne. Tage ein 12jahriges Madchen ein fechs Wochen altes Rind, legte daffelbe auf den Tifc mit bem Bemerken, fie follte es für ben Unteroffizier X. abgeben und entfernte fich. Spater befragt, mo es bas Rind ber habe, erflätte bas Madden, ein circa 18-19 Jahre altes Fräulein habe ihr bas Kind unter Ueberreichung eines Trinfgelbes jur Beforgung übergeben. -Der Unteroffigier mirb jegund bie Bahrheit bea Spruches von Bufch erkennen konnen: Bater werben ift nicht ichmer, Bater fein bagegen fehr.

Die Rothleine. Burgburg, 23. Juli. Gine Frau' bie es verfaumt hatte, aus bem Postzug 141 in Beitshoch: heim auszusteigen, jog zwischen Beitsbochheim und Thungers: heim resolut die Rothleine, itteg aus - und lief fo schnell

Die berühmte Gofenfchente in Gohlis bei Leipsig feierte am Ende voriger Boche das Jubelfest ihres 300: jährigen Beftebens. Die feit 300 Jahren von Burgern, Studenten und Bauern ftart besuchte Gohliser Oberschanke ift auch von ben hervorragenditen Dichtern, von Leffing, Goethe und Schiller, besucht worden und hat bis gu feinem Tobe auch bem Luftspieldichter Roberich Benedix als Stamm= fneipe gedient. Der von Benedig allabendlich benugte Stuhl in der Gohlifer Oberschänke wird heute noch bon ben Freun: ben bes verftorbenen Dichters, ber Benedir:Stammgefellichaft "humor" in Chren gehalten.

Salle. Much ein Beift. Gine Sputgefchichte, die gemiffermaßen dem f. 3. vielbesprochenen "Refauer Sput" 14jährigen Selma Baschfelb, Tochter ber Arbeiter Baschfelb: ichen Cheleute in Ammendorf, wobet es fich um Sachbeschädi= gung handelte. Wegen biefes Bergebens war die Angeklagte bom Schöffengericht in gelinder Beurtheilung des Falles gu 10 Mf. Gelbstrafe ober 2 Za en Gefängniß verurtheilt worden, wogegen ber Bater genannten Madding Berufung eingelegt hatte. Gelbige erwies fich als völlig aussichtslos. Anfang September v. J. waren die Bewohner von Ammendie in den Kerkern und Bergwerken Affiens zu Grunde fratisch? Auf diese Frace giebt die gegnerische "Zeitung hierzu hatte der seltsame Umstand geboten, daß vom 5. bis 8. sichtbaren Sanden, alfo von Beiftern, von Beipenstern verübt wurde. Zumal die Frauen in der Nachbarschaft sprachen bamals von nichts Anderem als von dem geheimnisvollen Treiben in jenem Sause, mas unmöglich mit rechten Dingen jugeben konnte. Standen einige ber Frauen por bem Sause auf ber Strage im Gefprach, fo gefmab es nicht felten, daß auf einmal oben mit lautem Klirren eine Fenfterscheibe geriprang und ben erichredt emporschauenden Frauen Die Glaswundert die Röpfe und ergabiten die Geschichte weiter. Endlich aber fam einer der Nachbarn bahinter, mer bas "Sputbing" war; er hatte nämlich Gelegenheit, von einem feiner Rammers fo fas er benn eines Mittags, wie dort hinter einem Stubenfenfter, bas icon zwei zerfiorte Fenfter hatte, eine Geftalt porfichtig hervorkam und mit irgend einem Gegen tande gegen eine unversehrte Scheibe stieß, so daß felbige zerbrach und in Trummern auf die Strafe fiel. Dem Beobachter mar es gelungen, ben Thater in ber Berfon ber Gelma Baschseid deutlich zu erkennen, mas er jogleich unten gemefenen Frauen mittheilte. Das gur Rebe gestellte und bes Genfteizerstörens bezichtigte Dabden hatte gleichwohl geleugnet, wie es auch vor Gericht tavei beharrte, jene Beschäbigungen nicht verübt zu haben; die Beugen, die es gefehen haben Wir quirtiren mit Dank bas gute Zeugniß, das die umfängliche Beweisaufnahme durch Ladung von 18 Zeugen, wogegen das Madden erklaet hatte, besagter Stein fei von außen durch das Kuchenfenster hereingeworfen worden. Bon einer anderen Frau war die Angeklagte betroffen worden, In Greifewald bat fich ein Arbeiter-Bilbungsverein wie sie mit einem Mauersteinstüd vom hofe aus eine Scheibe einwarf, worauf sie die Ausrede gebrauchte, nur "Fangen" gespielt zu haben; ber Stein fei unvergebens in bie Scheibe geflogen. Die Schutzeugen mußten nur Unmefentliches gu

Nr. 177.

erfolgten Anzeige bat bie famoje . Sputerei" aufgebort, nach: bem 28 Fenfterscheiben burch ben "Geift" zerstört worben waren. Die Berufung murbe verworfen.

Breslauer Nachrichten.

Breslau, ben 29. Juli 1893.

[Schulnachricht.] Auf Grund ber Ermächtigung bes herrn Unterrichtsministers hat die fonigl. Regierung ju Oppeln den Kreisschulinspectoren ihres Bezirks bie selbständige Erledigung der Gesuche um vorzeitige Ent: lassung von Schulkindern aus der Schulpflicht übertragen und in Bezug auf die Schulentlaffung folgende wichtige Bestimmungen getroffen: Nach achtjährigem Schulbesuch und erlangter erforderlicher sittlicher und geistiger Reife werden zu Oftern bie Rinber entlassen, Die bis jum 30. September beffelben Jahres bas 14. Lebensjahr beschließen und bei zweimaliger Schulent= laffung außerbem zu Michaelis bie, welche bis zum 31. December deffelben Jahres das 14. Jahr vollenden. Ausnahmen bezüglich der Erforderniß des achtjährigen Schulbesuchs ist bezüglich ber Kinber zu machen, die aus entschuldbaren Eründen (weiter und schlechter Schulweg, Rrankheit, forperliche oder geistige Schwäche bei Biginn der Schulpflicht, Ueberfüllung der Schule, Ab wesenheit im Auslande) vom achtjährigen Besuch zurud gehalten worden sind. Auch können Kinder, die acht Jahre die Schule besuchen murden, unter Berücklich tigung ausreichender Grunde, insbefondere wegen bebrängter wirthschaftlicher Verhältnisse, Gelegenheit zu einem guten Fortkommen, schon zu Oftern entlaffen werden, wenn sie bis jum 31. December bas 14. Jahr pollenden. In Betreff des Beginns der Schulpflicht foll auf die Eltern dahin eingewirkt werden, daß sie zu Oftern diejenigen Kinder der Schule zuführen, welche das 6. Lebensjahr vom 1. October des vergangenen Jahres vollendet haben, resp. bis 30. September bes laufenden Jahres erreichen.

Der Gifenbahn | Sisenbahnangelegenheit. | Direction zu Breslau ist ber Auftrag zur Vornahme allgemeiner Vorarbeiten für eine Forsetzung der Nebenbahn Breslau—Ströbel nach Schweidnitz ertheilt

worden.

[Gin Zeichen ber Zeit.] Gin hiefiger Kaufmann, ber in diesen Tagen Sirculare an seine Kunden versendet hatte, in denen er seine Artikel empfahl, erhielt dieser Tage eins zurück, bas auf ber Rückseite folgenden Vermerk hatte: "Ich bin jest Mitglied des "deutschsocialen Bereins" und kann feinen Gebrauch von Ihrer Offerte machen. N. N., Secretär."

[Vom Residenz: Sommer: Theater.] In ber Sonnabend zum Benefiz für Willy Robland flatt: findenden Aufführung der Posse "Kyrit = Pyrit, in der Rohland bekanntlich an seinem Eh enabend den lustigen Sangesbruder "Klobig" zum 250. Mal. darstellt, sind in den Hauptrollen ferner noch beschäftigt die Damen Cela Enrici, Anna Martorel. Die drei Kyriger spielen Max Loewe, Felix Steges mann, Heinrich Wolff, die drei Pyriger Willy Rohland, hermann Böttcher, Max Thomas.

[Da viele Ortskrankenkassen] ihren an geschlechtlichen Krankheisen leidenden Mitgliedern jedwede 15 mal wegen Ruhestörung, Unfugs. Schlägerei und Unterstützung verweigern und damit gegen die Para- Auflaufserregung, 5mal wegen Mißhandlung und graphen 6a und 26a der Rovelle zum Krankenversiche: rungsgesetz vom 10. April 1892 verstoßen, haben die preußischen Minister bes Innern, der Medicinalangelegenheiten und des Handels in einer geweinschaft: lichen Verfügung die Ortsfrankenkassen barauf hinges wiesen, daß die Rrankenkassen zur Kurzung ober Entziehung des Rrankengeldes nur dann berechtigt find wenn die Krankheit in Folge ausschweifenden Lebens: wandels entstanden ist. Aerziliche Behandlung, Medicin und alle zur Wiederherstellung nöthigen Berrichtungen und Heilmittel muffen jedoch auch diesen Kranken ge= mahrt werden. Die Minister iprechen den Bunich aus, es möchten diese Rranten, bei denen die Gefahr ber Weiterverbreitung besonders groß ift, im Interesse ber Bolfegesundheit möglichst schnell und sicher wieder hergestellt und zu biesem Zwede womöglich einem öffentlichen Krankenhause überwiesen werden.

[Gasproduction und Consumtion. — Leucht. kraft des Gases.] Im Monat Juni betrug die Production 628 000 Rubifmeter, taglich im Durchschnitt 209 000 Kubikmeter. Das Maximum belief sich Direction macht darauf aufmerksam, daß sämmtliche auf 23 300 Rubikmeter, das Minimum betrug 18 000 Fahrscheine nur für diejenigen Personen gelten, welche Rubikmeter. — Die Consumtion betrug 635 000 Kubikmeter, also im Durchschnitt 21 200 Kubikmeter. Minimum stellte sich auf 17 200 Kbim. - Die Leucht- Morgenau darf nur am Sonnenplatz umgestiegen bann der idneidige herr allein ware, bann konnte berselbe fraft des Gases betrug täglich im Mittel in der Gasanstalt I 19,7, in der Gasanstalt II 18,0, in der gehandhabten Ginrichtung, den Verkehr derselben so Gasanstalt III 18,3. Das Maximum in der Gas. durchzuführen, daß er an keine bestimmten Haltest Uen 18,0, in der Gasanstalt II 18,2, in der gebunden ist, hat sich als Mißstand von weltgehender gewöhnen sie sich auf kurze Zeit auch an Kleselsteine mit Koch

Gasanstalt III 18,2.

[Bewegung ber Bevolkerung.] Moche vom 16. Juli bis 22. Juli 1893 fanden werden durch an Canbelabern, Masten 2c. angebrachten nach dem Wochenbericht des Statistischen Amts der Tafeln dem Publikum kenntlich gemacht werben. (Siehe Stadt Breslau 64 Cheschließungen statt. Vorwoche murben 255 Rinder geboren, bavon maren 219 ehelich, 36 unehelich, 249 lebendgeboren (144 männlich, 105 weiblich), 6 tootgeboren (3 männlich, 3 weibl.) Die Anzahl der Gestorbenen (excl. Todtgeb.) betrug 231 (122 mannl. 109 weibl.) mit Ginschluß ber - Von den Genacht glich aus Borwochen gemelbeten. storbenen standen im Alter von 0 bis 1 Jahr 12 (barunter 20 unehelich Geborene), von 1-5 Jahren 34, von 5—10 Jahren 4, von 10—15 Jahren 2, 15-20 Jahren 7, von 20-25 Jahren 9, von 25 bis 30 Jahren 3, von 30-40 Jahren 15, von bis 50 Jahren 10, von 50-60 Jahren 10, von bis 70 Jahren 14, von 70 bis 80 Jahren 9, über 80 Jahre 1. — Es starben an Scharlach an Masern und Rötheln 7, an Rose 2, an Diphtheritia und Croup 5, an Wochenbettfieber —, an Reuchhusten 3 an Unterleibstyphus incl. Nervenfieber 2, an acuten Gelenkrheumatismus —, an Brechburchfall 14, Magen= und Darmcatarrh bei Kindern bis Jahren 53, an anderen acuten Darmkrankheiten 1, an anderen Infectionskrankheiten -, an Rrebs 7, Gehirnschlag 1, an Krämpfen 17, an anderen Krankheiten des Gehirns 11, an Lungenschwind: sucht 28, an Lungen= und Luftröhren-Entzündung 22 an anderen acuten Krankheiten der Athmungs-Organe 1, an anderen Krankheiten der Athmungs:Organe 2 an Lebensschwäche und Atrophie der Kinder 19, allen fibrigen Krankheiten 26, in Folge von Verunglückung —, in Folge von Selbstmord 6, unbekannt 4. — Auf 1 Jahr und 1000 Einwohner kamen in der Berichtswoche Gestorbene überhaupt 34,14, im ersten Lebensjahre Gestorbene 15,56, an Lungenschwindsucht

[Polizeilich gemeldete Infectionsfrant: In der Woche nom 16. Juli bie heiten. 22. Juli 1893 murden 294 Erfranfungsfälle ge meldet und zwar erfrankten an mob. Pocken -, Diphtheritis 19, an Unterleibstyphus 7, an Fleckinphus an Scharlach 8, an Masern 155, an Ruhr — or

Wochenbeitfieber -.

Gestorbene 4,15.

[Statistisches vom Nachtwachtwesen.] 3m Morat Juni murden Rachtmad theamten verhaftet: 243 fall: und Auswurfstoffe von Dittersbach Ober: Balbenburg, männliche und 97 weibliche, zusammen 340 Personen, der Stadt Baldenburg, Rieder-hermsdorf und Neu-Beißstein und zwar wegen Diebstahls, Einbruchs 11 Manner, 4 Frauen, wegen Sachbeschädigung 6 Männer, wegen Berenkessel. Un beinen Rachmittagen steigen die Miasmen Körperletzung, Mißhandlung, Exceß, Ruhehörung, Hausfriedensbruchs, Beleidigung und Widerstandes 43 (38 Männer, 5 Frauen), wegen lüderlichen Umhertreibens 32 Frauen, wegen Obrachlosigkeit 234 (182 Mänrer, 52 Fraven), wegen Trunkenheit 8 (6 Männer, 2 Frauen), ins Armenhans untergebracht zwei Frauen. Außerdem wurden durch Nachtwachtbeamte in 66 Fällen Anzeigen beim Königlichen Polizeipräsidium erstattet, und zwar 8 mal wegen Beleidigung und Widerstandes, Körperverletzung, 12 mal wegen flebertretung ber Polizeis stunde, 10 mal wegen Uebertretung der Straßenordnung, 7 mal wegen Unterbringung Verunglückter in eine Rranken-Anstalt, 1 mal wegen vorsätzlicher Sachbeschädigung, 5 mal megen gefundener Gegenstände, 1 mal wegen verschiedenen Inhalts, 2 mal wegen Nichtbefolgung polizeiliche Anordnung. — Im steuerlichen Interesse fügung zu stellen, bamit bas Wehr veseitigt und dem Uebel wurden 3 Anzeigen der Behörde erstattet. Im Ganzen wurden 574 Anzeigen der Behörden eingeliefert.

[Mittel gegen Krenzottergift.] Von fundiger otterbisse, daran zu erinnern, daß das Kreuzottergift gesessen bleibt somit die Sache bis auf Weiteres beim Alten. durch Alcohol paralysirt wird. Starker Wein, Cognac, vor. Also - von der Kreugotter Gebiffene dürfen auch mal einen festen Schluck nehmen und zwar mög-

lichst schnell.

[Bon der elektrischen Strafenbahn.] Die dieselben gelöst haben, also unübertragbar sind, und auch nur für den Tag ber Lösung Giltigkeit haben. Bei Entnahme von Umsteigebillets nach Scheinig bezw. werden. — Die seit Eröffnung ter elektrischen Bahn wenigstens sehen, welche D-beit er gemacht!

Gafansialt III 18,6. Das Minimum beirug in ber Bebeutung herausgestellt. Um nun ben Ansprüchen Gaeanstalt 1 17,8, in der Gaeanstalt 11 17,8, in ber des Publikums Rechnung zu tragen, ist seitens der Direction ber eleftrischen Bahn bie balomöglichfte Gin-In der | richtung von Haltestellen beschlossen worben. Dieselben Inseratentheil).

[Entwichen.] Der schwachfinnige Anabe Johann Rabemacher, genannt Schmidt, geboren am 17. August 1880, welcher sich in ber Erziehungsanstalt "Daheim" hierselbst besand, ist am 24. d. Mits. von dort ent= wichen und treibt fich vermuthlich bettelnd in Breslau ober in dessen nächster Umgegend umber. Derfelbe ift bekleidet mit einer Turnersoppe, dunklen, schmalge: streiften Stoffbeinkleibern, Strohhut mit blauem Bande, defecten Rroppst efeln, leinenem Semb, gezeichnet Mr. 64, und braunen Strümpfen, ebenfalls mit Rr. 64 ge= zeichnet. Er ist für sein Alter groß, hat dunkles, turg. geschnittenes Haar und spricht ein wenig gebrochen. Der Knabe ist im Betretungsfalle bem nächsten Polizeibeamten zu übergeben.

[Bermißt] wirb feit bem 25. b. Dits. ber 65 Jahre alte Bimmermann Amand Weißbrich, welcher sich am genannten Tage aus seiner Bohrauerstr. 26 belegenen Wohnung entfernte, ohne bieher gurud-Es wird vermuthet, daß dem Mann ein zukehren. Unglud jugestoßen ist. Der Bermifie ift groß, hat graumelirten Bollbart, ebenfoldes Ropfhaar und irug graues Jaquett, ebenfolche Beirfleiber und

fliefeln.

[Polizeiliche Nachrichten.] Gefunden: eine Brille, ein Sundertmarkschein, ein Armband, ein Portemonnaie mit Inhalt und ein Neisekorb. — Verloren: ein goldenes Medaillon, ein Sparziestod und ein Portemonnaie mit 3,55 Mart Inhalt. — Ge. stohlen: am 27. d. Dits. einem Schneidermeifter aus Kostenblut in einer auf der Rupferschmiedestraße belegenen Restauration ein Portemonnaie mit 20,80 Mt. Inhalt; am 27. b. Mis. einem am Ringe wohnenben Raufmann in einer hiefigen Badeanstalt eine goldene Uhr mit goldener Rette, ein goldener Ring mit Diamant und ein Portemonnaie mit 50 Mf. Inhalt. — Verhaftet: am 27. d. M.: 36 Personen.

Schlesien.

Allmaffer. Das "Balbenb. Bonbl." fd reibt: Bu ben giößten Blagen bes hiefigen Ortes gebort bas Mangelwehr bei Seiferis Garten. hier fegen sich bie Unreinigkeiten, Abab. Unter ben heißen Sonnenftrahlen im Juli und August brodelt und siedet es in dem Wichigraben wie in einem in taufend fleinen Blaschen an die Oberfläche und verderben Die Atmosphäre. Bon Seiten der Polizet murde bem Bebr: befiger deshalb aufgegeben, bie Schügen bes Wehres alebalb möglichst oft boch zu ziehen, um den Unrath, der sich ang: sammelt, mit dem rafch ab: und durchfliegenden Baffer ju entfernen. Um 13. Juli c. hatte herr Bunber bie Schugen Abends gegen 7 Uhr gezogen. Alebaid einos fich aus bem Wehrgraben eine bintenartig gefärbte Baffermaffe in ben Bach und verbreitete einen Duft, ben man felbft bei bem stärtsten Schnupfen nur ungern einathmet. Der Berr Rreis. physitus, Sanitätsrath Dr. hoffmann, ben man telegraphisch davon benachrichtigt hatte, ericien in Altwasser und überzeugte fic bavon, bag bas Wehr ten Oit verpefte und oib. nete ichleunigst die Schließung bes Webres an. herr Wunder barf nun bei Undrohung verschärfter Polizeiftrafen bas Webr por 11 Uhr Abenog nicht mehr gieben. Dem Uebelffanbe ift damit aber teineswegs abgeholfen. Der Wehrgraben ver: pestet auch die Luit, wenn er nicht abgelassen wird. Die Bemeinde Altwasser hatte bei bem Rreisausschuffe ben Antrag gestellt, die jum Antauf des Wehres noch fehlenden Mittel im Betrage von 2000 Mart aus ber Kreistaffe gur Ber: vollständig abgeholfen werbe. Der Kreisausichuß bewilligie 1500 Mart unter ber Bedingung daß die Gemeinde auf ihre Rosten eine Fluthrinne in den Webrgraben einbaue, bie auf 3600 Mart veranschlagt murde Da die Gemeinde bar-Seite werden wir ersucht, mit Rudficht auf die in der auf nicht einging, jog ber Kreisausschuß bie proponirten jetigen heißen Zeit fast täglich vorkommenben Kreuz- 1500 Wark weder zurud. Zum größten Leidwesen der Ginverunreinigen, so ware es nicht mehr als recht und billig, Schnaps sind überall zu erhalten, bevor oft erst ein wenn diese bezw. ber Kreis ben größeren Theil der Kosten Arzt erscheint, helsen wirksamst und arbeiten dem Arzte sur Beseitigung des Wehres mit beitrügen, besonders wenn Die Sanitatspolizei die Freigebung bes Wehres im öffentlichen Interesse für nötbig balt. - Wir meinen, ba nachgewiesen, daß die Berunrinigung burch die oberhalb des Baches gelegenen Ortschaften geschieht, ber Rreis hier Rath ichaffen muß. Wenn hier bie Cholera ausbricht, fo ist ber Rreis verantwortlich,

X. Baldenburg. Auch bei ber biefigen freiwilligen Feuerwehr - chenfo wie beim Kriegerverein - fühlte fich ein herr Prafes veranlogt, Mitalieder, wovon einige altere maren, aus Anlag ber Dobl aus bem Bereine gu entf. rnen. Der Rest derseiben mußte aus Collegialität wenn ihnen die ermahnte Sandlungsweise argert, freiwillig anoldeiben, damit

Maldenburg. In den Localbiättern werden den Lands wirthen wegen der berrichenden Futternoth zur Fütterung ihrer Pierde und Ochser Gagespähne emplohlen. Bielleicht

fals und Torfmehl; aber fett merben fie fdwerlich babei unb allju lang leben merben fie auch nicht! Bunbern barf man fid nicht mehr über folde folaue Mittel, benn bas "Fricb. lanber Bochenblatt" empfahl por Jahren fogar ein Ge-mengfel von gemahlenen Queden mit Mehl zu Speifen für Arbeiter,

Malbenburg. In ben legten Rreistagsfigung murbe beschloffen, ein neues Kreistrantenhaus jum Rostenbetrage von 150 000 Mt, inclufive Bauplat und ber inneren Ein: richtung, auf biefigem Terrain, norblich ber Balbenburg-

Friedländer Chauffee, ju erbauen. Schweidnit, 27. Juli. Gin Sittlichteitsverbrechen foll, nach bem "Schlefischen Tageblatt", in ber porigen Woche, Rachmittags 4 Uhr, an einem Sjährigen Madden in ber Rabe bes Clement'ichen Saufes, am Graben, begangen worden fein. Gine in bemfelben Saufe mohnende Frau will ben Vorgang beobachtet baben; ber Thater, ein junger Maler, foll bereits verhaftet worben fein.

Bersdorf bei Jauer. Sonnlag, ben 23. Inli, fanb im Gaithaufe des herrn Robelt bierfelbit, bebufs Grunbung eines Arbeitervereins, eine öffentliche Bolfsverfammlung ftatt. Rach Eröffnung berfelben erhielt Genoffe Baul Kühn aus Breelau das Wort jum Bortrage. In demfelben erklärte Rebner ben Anwesenden den Zweck und Ziele der Arbeiter-Bereine. Dann wurde jum 2. Punft: Discussion, geschritten. Bu diefem Runkt melbeten fich bie G noffen Saube und Schwarzer aus Striegau jum Bort und ermahnten die Ge: noffen ebenfalls jum feften Busammenbalten, mas auch mit Beifall aufgenommen wurde. Godann murbe jur Statuten: beraihung und Abstimmung geschritten, welche auch ein: flimmig angenommen murben, nach berfelben fand bie Vorftandsmabl statt, welches folgendes Resultat ergab: Bu Borftanden murben gemählt: ju Borfigenden: S. Luffel, Jol. Rrause; ju Schriftführern: Guft. Beinrich, Guft. Ficner; ju Kaffirern: Mug. Robler, Will. Bartic als Beifigenber: hermann Nicolaus; ju Controleuren : Shops, Staube und Schaal. Darauf erhielt Genoffe Rühn jum Schluß bas Wort, indem er auf bas Bachfen, Bluben und Gebeihen bes Bereins ein hoch ausbrachte, in

Nachtrag.

Mittheilung. Da ich auf ein an die hiefige Königliche Saatsanwaltschaft gerichtetes Gesuch, um Stundung, bis Ablauf meiner mir zuerst gesetzten Frist keine Antwort erhalten, habe ich gestern den 28. Juli meine sechs Monate nicht angetreten, sondern ich werbe eift die betriffende Antwort, oder eine eventuell unberechenbore Verlügung der hiesigen zuständigen Behorde abwarten.

Nummer überlassen hat ihren Grund in einem heftigen MII. Arbeiter August Lössel, fath., S. - Schmied Wilhelm Unwohlsein meiner Frau, welcher mich meine Redactions. pflichten nicht erfüllen ließ. Ich übernehme von Morgen ab bis auf Weiteres natürlich wieber meinen Redactionstheil. Baul Bennig.

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 27. Juli.

Beirathsankundigungen. 1. Tanjordner Albert Wenglow, Beilige Geistfraße 10, und Beata Mengel, fath., daselbst. — II. Kaufmann Jacob Blau, jub., zu Rawitsch, und Gertrud Laqueur, jub., Telegraphenftraße 5. - Architeft Martin Dulfer, ev., ju München, und Catharina Weigharbt, ev., Sabowastraße 80. — Bertführer Leopold Sendels ev., Schillerftraße 22, und Martha Rief bfe, ev., bier. — III. Ladirer Odcar Helbing, ev., Balbchen 21, und Anna Bröchtel, tath., baselbit. — Arbeiter Evalb Samann, Gr. Dreilindengasse 5, gund Auguste Wichert, ev , bafeloft. — Dilfsbremier Paul Ludwig, ev , Waterloo: ftraße 26, und Anna Begel, ev., ju Strachau. — Raufmann Pincus Rosenthal, jud , Salgftraße 22, und Gedwig Rosen: thal, jub., Salgftraße 19.

Chefchließungen. I. Stellmacher Theodor Pollat Raufmann Paul Ubing, ev., mit Agnes Fronzed, ev. bier. -Rechtsanwalt Mar Latte, jub., mit Olga Taust, jud., bier. III. Haushälter Abolf Paul, kath, mit Otillie Schäpe geb. Bogel, en., bier. - Arbeiter Robert Bartic, ev., mit Josefa Benischel, tath., hier. — Rellner Paul Thum, ev, mit Marie Sternigke, ev., hier. — Conditor Hermann Sauster, en., 194 Anna habn, en., hier.

Beburten. I Kohlenarbeiter Paul Thiel, fath., S — Arbeiter Abolf Münch, ev., T. — Bostschaffner August Neumann, ev., T. - Gafiwirth Paul Hilbebrandt, ex., T. -Anschläger August Geduldig, fath., T. - Arbeiter August welches die Bersammlung lebhaft einstimmte. Um 51, Uhr Pechmann, ev., S. — Schmied Wilhelm Pachold, ev., S. — wurde die Versammlung aeschlossen. Smilowefi, fath., T. - Badermeifter hermann hilbig, ev., S. - Daushälter Josef Kobusset, tath., S. - Marstall: farrner Albert Saufe, faib., S. - Schmieb David Koppernock, kath., T. — Arbeiter Paul Rehrwieder, kath., T — Schneiber Karl Strempel, fath., S. — Zimmermann Bilbelm Hanke, ev, S. — II. Gerichts:Affistent Otto

Georgy, en. G. - Steinbilohauer Domaid Roste, ev, T — Exam. Locomoitobeizer Max Schauermann, ev., T. — Maurer Gustav Hibner, fath., S. — Schriftseher Markmilian Ruengel, ev., T. - Tischler August Seibel, fath, G. -Schloffer Wilhelm Frenzel, ev., L. — Ruticer August Ritlech, ev., E. — Gifenbahn Betriebs-Secretar Emil Riedig, Die Ursache, daß ich meinen Bahnarbeiler Franz Wermund, kaib., T. - Reffelheizer Franz Redactionstheil meinem Collegen Schebs für diese Friede, tath., E. - Zuschneiber hermann Pfeiffer, ev., G.

Kraft, ev., S. — Raufmann Josef Scholz, tath., C. Babnwärter Paul Urner, tath., G. -- Dfenfabritant Rober Schmibt, ev., T.

To besfälle. 1. Arbeiterwitime Glifabeth Beimann geb. Sprung, 68 3. - Clotilde Medauer, ohne Beruf, 56 3 — Martha, T. bes Fleischers Abolf Wiftrad, 6 M. - Lucie, T. bes Raufmanns Salomon Branbt, 6 M. -Tischlergeselle Abolf Sultmann, 72 J. — Emmia, T. Bes Heilgebilfen Olto Freiberg, 3 Mt. — Stations-Affistent August Schulz, 61 J. — Frig, S. bes Colbarbeilers Heinrich Hibig, 2 J. — Iba, E. bes Arbeiters Gebrg Reinert, 3 Mt. — Baul, S. bes Arbeiters Reinhold Schätzel, 5 M. — Alfred, S. b. Geilers Wilh. Petroll, 1 3. — Wiar, S. bes Drofchtenbesigers Mag Roichel, 12 T. - Alfreb, S. bes Arbeiters Johann Arlt, 2 M. - II. Abolf, S. bes Arbeiter Breisegott Abler, 12 E. - Butten-Obermeifter Carl Words, 60 J. — Helene, T. des Haushälters Johann Hein, 6 M. — Paul, S des Weichenstellers Traugott Keil, 14 T. — Arthur, S. des Monteurs Abilipp Schöne, 1 % — Raul — Arthur, S. des Monteurs Philipp Schape, 1 3. — Baul, S. bes Bahnarbeilers Franz König, 3 B. — Biertutscher Windelin Friemel, 38 J. — Lydia, T. bes Schloffers August Lasrich, 1 3. — hermann, G. bes Delftreichers Gottlieb Born, 11 Dt. - Bruno, S. bes Soblers Wilhelm Gflorg, 3 B. - Inwohnerfrau Ernestine Flegel, geb. Lauschner, 46 J. - III. Gertrud, T. des Kimmmachermeisters Robert kath., mit Maria Beier, fath., hier. — Buchhalter Richter, 6 M. — Frit, G. bes Arbeiters Gustav Preußner, 5 M. — Erna, T. bes Mühlenbauers Robert Schubert, 5 W. — Josef, S. bes Tischlergesellen Heinrich Theuer, 1 3. 9 M. — Borfosthändlerin Louite, verwiltweie Gottwalb, geb. Frangke, 78 3. - Emma, T. des Zeugschmiedes Cari Ober, 12 B. — Eisenbahn-Backmeistersfrau Marie Raabe, geb. Rutscherra, 36 3. — Früherer Rittergutsbesitzer, Bremier:Lieutenant a. D. Josef Nenmann, 49 3. - Abolf, S. des Knopffabrit-Arbeiters Abolf Bufd, 3 M.

Abrednung.

Auf Sammelliften jum Bahlfonds gingen ein bom 8. bis 28. Juli : Liste Nr. 110

59

Summa Mf. 34,36 3. Giegmann.

*) Die Liste sollte schon unter die Abrechnung vom Juni kommen.

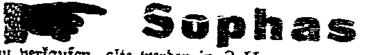
Begräbniss-Verein der Töpfer.

Das Mitglied Herr Julius Leopold ist am 27. Juli plötzlich in Wallendorf bei Noldau gestorben.

Breslan, den 28. Juli 1893.

Cigarren-Fabrik E. Kirschner Breslau, Friedrich-Bilhelmstraße Nr. 11

empsiehlt vorzüglich brennende 5 Pf.-Cigarren mit Sumatra-Decklatt und Carmen: Umblatt. 3 Std. 10 Pf., 4 Std. 10 Pf., 5 Std. 10 Pf., 6 Std. 10 Pf. Bei Entrahme von 500 Stück 10 pCt. Babatt. 1229



billig zu verkausen, alte werben in Zahlung genommen, auch Theilzahlungen

Schirner,

586

Tapezierer, Lessingstr. 10, Garienh. 2. Et

Heinzelmann

Breslan, Mlofterftraße 10. Villigste Bezugsquelle für Arbeiter : Sachen, als Bloufen, Jaden, Demden, Sofen, Schärzen etc. Anfertigung von Saus: u. Strafentleidern. Leinen, Shirting, Bemden: Zuche.

Fratt Schwähl, Lamenichneiderin, 33

Kätelshle 2021 empfiehlt ihr großes Lager

neuer, sowie getragener Damen-Garderobe 3 jeder Art.

Aufertigung eleganter, sowie einfacher Coffunc zu billigsten Preisen. 1128

Billigste Bezugsquelle

aller Posamentier- und Furymaaren, Schneider-Juthaten, sowie von gerren-Artikel, Chemisettes, Stulpen, gragen, Cravaiten etc. von

L. Waldmann, Breslau,

15, Breiteftr. 45, Ede der Münzstraße.

Barbier-, Friseur-

u. Haarschneide-Salon, nebst Toiletien-Artifel und Cigarren-Lager, empsehle MAX KIODS, Gigarren-Fabrif, Plomben 2c. 20jährige Praxis.
R. Krause,

Aditung. 訊註

find zu haben bei Carl Schierlich Cigarren-Fabrit, Delsnerfir. 21.

Cigarren?

Rosenthalerstraße Ur. 13a 2. Laden vom Wäldchen.

Gigarren-Fabrik, Bismardstraße 38

empfiehlt fein Lager felbstgefertigier Sigarren einer geneigten Beachtung

Serlag des "Lorwärts", Berliner Volksblatt Berlin SW., Beuth: Straße 2.

Das zur diesjährigen Maifeier in Aussicht gestellte

Kunstblatt

welches bereits in der Maiscit-Zeitung als Mittelbild gebracht wurde, ift nunmehr in bedeutend vergrößertem Maßpabe — Plattengröße 68×47 cm, Kartongröße 95×73 cm — in seiner Kupieräsung auszesührt in unserem Verlage erschienen. Das Bild beißt

Der erste Mai

und ist dazu anzethan, jeden Versammlungkraum, jedes Vereinszimmer der Arbeiter zu verschönen, vor allem wird es für j des Proletarierheim ein würdiger

Zimmerschmuck

sein. Um dies makrhafte Kunnblott auch weiteren Areisen zugänglich zu machen, int ber Prei. auf nur

-cesses Drei Mark ---------------

feitgesetzt.

Gegen Einsendung des Betrages werden Bestellungen von auferhalb vorto- und emballagefrei effektuirt.

Wiederverfäuser erhalten Rabatt.

Diebe=

Rur gute Qualitäten in jeder Preis-sten Zähne 2 Mart unter vollstäulage offerirt billigst 1108 diger Garantie (Einsetzen schmerzlos)

R. Krause, Rahn=Altelier,

Soweidnigerftr. 31 (Pfeifferhof.)

Billigste Bezugsquelle echt ruff. u türt. Cigaretten eig. Fabrifat und importirt. Cigarren

gu febr berabgefetten Breifen, ftreng reelle Bedienung, billigfte Preise. O. Brattmann,

32 Rupferfdmicdeftraße 32.

Max Regel's Sozialdem. Liederbuch. Fünfte

durchgesehene und korrigirte Auflage Areis 40 Pfennig.



Breslau.

Sozialbemofratifder Berein für Breslau und Umgegenb. Jeb Montag Abds. v. 8-12 Uhr: Kaffen. abend im Gafthaus "zu ben brei Tauben", Neumarkt 8. willfommen. Aufnahme neuer Mitglieber.

Berein ber Litographen. Steindruder und verm. Beruft. genoffen Deutschlands (Zahlftelle Breslau). Jeben Montag Zahlabenb; ieben Montag nach bem erften eines Monats Mitglieder = Berfamm lung. Bereinslofal Café Restaurant, Carlftrage. - Gafte willtommen. Auf. nahme neuer Deitglieber.

Berein beutider Souhmader. Jeben Montag Abends SUhr: Bereins: versammlung in bem Reffaurant Zabel's, Klein Groschengasse 15. -Safte willfommen. — Aufnahme neuer Mitglieder.

Jeben Sonntag: Grosses Tungvorgutigen. Jeben Montag: Tank' kribuzeden. Für gute Speisen, täglich frische Backfische und vorzigliche Getrants ift bestens geforgt.

Um zahlreichen Besuch vittet ergebenft Gatsmann.

apeater - Nachrichten.

Residenz-Sommer-Theater. Direction: grit Witte-Wild. Sonnabend: Benefig für

Willy Rohland.

Gastspiel des Lobe-Theater-Ensembles Kyritz-Pyritz.

Boffe mit Gefang in 3 Aften von Wilfen und Justinus. Mufit von G. Michaelis. flobig, Stadtmufikus: Willy Rohland. Sonntag: Kyritz-Pyritz.

Rur Ausführung von

Musikaelchäften feber Art empfiehlt fich A. Kuban,

J. B. Rattern bei Bredlau.

Villa Liebich. Heute Sonntag:

Schlachtfest.

Wellfleisch. Nachmittags:

Gemüthl. Beifammenfein. Montag: Wurstabendbrot.

W. Hoffmann, Barbier Weißgerbergaffe II.

Chten

a Liter Mf. 1,20. Alten Korn a Liter Mf. 1,000 Weizen-Korn a Liter Mt. 0,6 Nicolaistraße Nr. 32.

Dancebatte Stiefeln u. Gamaschen lauft man am reellsten u.

billigsten nur bei

Neumarkt 44. 20

Bur Anfertigung von

Braut- und Grab-Kranjea. Songnets, Gnirlanden.

Canz-Abzeichen empfiehlt sich den Genossen und Gewerkschaften.

A. Heckner, Hirfdftr. 66, part. 🖥

Größte Auswahl volksthümlicher Vilber, sowie sammtliche Glaser-1198 Arbeiten bei

A. Paetzei Paulstr. 5.

Visiten-Karten 75 Pf.,

160 Briesbogen u. 100 Couverts 50 Pf., 10-Bf. Schreibhefte, Dupenb 75 Bf., familien.Anzeigen u. fammeliche Drudfachen ichnell, fauber u. billig. Papier-Handlung und Druckerei 1016 Huge Kretschmer, Schmiebebrude 67, dichtam Ring

Kaluza,

Schuhmachermftr. Hiridiftrage 17.

fein graßes Lager von

für Herren, Pamen und Kinder ic. Brober Auswahl zu billigsten Preisen.

Bekanntmachung.

Zur Vermeidung von Jrrthümern machen wir das p. t. Publikum darauf aufmerksam:

1) Daß sämmtliche Fahrscheine nur für die Person gelten und unübertragbar sind und auch nur für den Tag der Lösung Giltigkeit haben.

2) Daß bei Entnahme von Umsteige-Billets nach Scheitnig bezw. Morgenau nur Gebiffe paffend preismäßig umam Sonnenplatz umgestiegen werden darf.

Breslau, den 28. Juli 1893.

Strassenbahn-Breslau. Electrische

Die Direction.

Ichmerglose Bahn Operation. Beparataren werben in turger Beit angefertigt, fowie unbrauchbare gearbeitet Matthiaskraße 98, II. Stage, vis-a-vis ber Oberthorwache.

Künstliche Zähne,

Silld von & Mark an, Plamber,

Hocialdemokratischer Verein Achtuna für Breslau und Amgegend.

Kaffenabend

Tauben", Neumarkt Nr. 8.

Cejezimmer Mr. A.

Ander's Barbiergeschäft, Schweiherstraße Ur. 7. Dienstag, den 1. August: Lese- und Discussionsabend. Gafte willkommen Aufnahme neuer Mitalieder.

Cesezimmer Mr. II.

Rüfter's Josal, Jehmdamm 28 (Idahof). Mittwoch, den 2. August, ist folgende Tagesordnung: 1. Vortrag des Gen. 1225 Stelzer über das Thema: "Wie agitiren wir am besten" 2. Diskussion. Bafte willtommen. Aufnahme neuer Mitglieder.

Cesezimmer Ar. III.

Bartfdy' Local, Yorwerkftr. 47, "Gafthof jum Baben". Ring 46, im Hofe. Dienstag, den 1. August, sautet die Tagesordnung: 1. Vortrag des Ge. K. Tietze über "Vereins= und Versammlungsrecht". 2. Diskussion. Gafte willkommen. Aufnahme neuer Mitglieder.

> NB. Diejenigen Parteigenossen, welche sich in der letzten Mitglieder-1118 Versammlung in Billa Liebich haben einschreiben lassen, werden ersucht, ausgeführt von der Kapelle des Musik-Dirigenten Herrn A. Kuban. ihre Mitgliedsbücher abzuholen, ebenso werden diejenigen ersucht, die Nach dem Concert: & Cang. Im 12 Uhr auf der Saalbühne: Bibliotheksbücher zurückzubringen, die länger als 4 Wochen ausstehen. Der Vorstand.

Stablissement "Concordia"

Margarethen=Straße.

Hente Sonntag, den 30. Juli findet bas

Sommerfest

aller in der Hutbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen

Concert, Gesang, Kinderbelustigung, Preisräthsellösen, Gratis-Präsentvertheilung, Tanz 2e. gang bestimmt ftatt.

Alles Nähere die Plakate. Freunde und Bekannte willkommen.

Programme à 25 Pf. Tanz 50 Pf.

Bei ungunftiger Witterung findet bas Fest im Saale ftatt. Das Comité. Anfang $4^{1}/_{2}$ Uhr.

Billigste u. grösste Putzhandlung Breslau's vorgerückter Saison wegen



Modelle. garnirte und ungarnirte

Damen- und Maddien-Hiite

für die Sälfte des bisherigen Preifes.

Garten= und Strand=

Ferner: Reise-Filz-Hüte von 75 Pf. an.

in größter Auswahl.

Tichauer

Reuschestraße Nr. 47, parterre und 1. Etage, Prinz'icher Neubau.

Die für Sonntag, den 30. Jult, in Menkirch geplante

ieden Montag von 8—10 Uhr Abends in Edlich's Brauerei, "Drei sindet nicht statt. Nach einem Bescheide der Polizeiverwaltung entspricht

General-Versammiung des Vereins Breslauer Rohrleger und Gehilfen. Montag, den 31. Juli, Abends 8 Uhr im Kassen-Lokal,

Mäntlergasse 15. 1224 Anfang des Kassen-Abends 7 Uhr.

Tages-Ordnung: 1. Kassen-Bericht. 2. Verschiedenes.

Es ist Pflicht eines jeden Mitgliedes zu erscheinen. Der Vorstand.

Margarethenstrasse.

Jounabend, den 12. Zuguft 1898 :

des deutschen Metall: Arbeiter: Verbandes veranstaltet von den vereinigten Sectionen der Schloffer und Alemptuer, bestebend in Garten-Concert, Cang und lebenden Bildern.

Bei ungunstigem Better findet bas Concert im Saale ftatt. Concert

Der Ausgesperrte Declamation mit zwei lebenden Bilbern. festrede.

Cotisson mit scherzhaften Ueberraschungen. Ende 4 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Programm à 30 Pfg. Can; 50 Pf. Das Comitee.

Gegenüber der Elisabeth Kirche! Thee, feinste Suchongs,



1226

a pfb. 2, 2,40 Mt. Theegruß, 1,60 Mt. Gute Choroladen, à Pfd. 0,80, 1, 1,20, 1,60,2 M. Carao-Pulver, à Pfd 2, 2,40, 2,60 Mf. Enter Cacao-Chee, à Pfd. 25, 40 u. 50 Pf. Crême-Bruch-Chocoladen, 0,80 u. 1 Mf.

Pralinée, Marzipan, Bonbon 2c. bekannt billigfte Bezugsquelle in der fabrik von

Ed. Stephan's Nachf., Nicolaistrasse 78.

Rohtabake:

Sumatra, gute Deden, a Bid. Mf. 1,50, 1,70 2,00, 2,40, 3,00, 3,60. Carmen Ia la Umblait à Pfd. Mf. 1,15. Felis-Ginlage und Umblatt von 1,15 bis 1,40 Mf. Pfälzer Ginlage und Umblatt von 0,65 bis 0,80 Mf.

Grus, staubfrei von Mt. 0,25 bis 0,80. Ferner: Java-Umblatt, Havanna, Cuba empsiehlt billigst

Johannes Kubis. Gneisenauplag 1.

Echte und halbechte Hosen

und fammtliche Arbeiterfachen in anerkannt besten Qualitäten und febr dauerhaft genäht nur bei

Wilhelm Schwarz, on Reunarit 1.

Reillfte Bezugsquelle für alle Artifel ber Bervens, Damen:

und Rinder-Confection. Größte Auswahl von Arbeitersachen, als Arbeitshosen v. 11/4 Mt. an, Arbeiterblousen von 75 Pf. an, Kinderkleider von 65 Pf. an, bedruckte Cathune von 25 Pf. an, Züchen 25 Pf., Schürzen, Gardinen, Shirting von 20 Pf. an, Dowlas von 25 Pf. an, Leinen von 30 Pf. an, Zwirn, Lage 5 Pf., Vigogne 9 Pf. u. s. uux

Ich bitte, fich beim Ginkauf auf obig. Annonce zu beziehen und Rabaitmarten ju fordern.

erren= und Knaben=Garderobe

in nur reeller Waare, billiger als Ueberall Eduard Freu 57, Reusche-Strasse 57, Ecte Hinterhäuser.

57

Sonntag, den 30. Juli cr., Vormittags von 11 Uhr ab:

Volks-Versammlung

im Saale der "Concordia", Margarethenstraße 17. Tages-Ordnung:

1. Wahl der Preß-Commissions-Mitglieder für Breslau. 2. Bortrag des Genossen Zahn: "Die Presse" 3. Diskussion. 4. Wahl des Delegirten zum internationalen Arbeiter-Congress in Zürich.

Satree 10 Si. Frauen find eingeladen.

Der Einberufer.

Feste Cholera in Sicht

Es foll nicht ausgeschloffen fein, Wie jett die Blatter ichreiben, Dag nächstens hier die Cholera Ihr Welen könne treiben. Und wenn nun auch zu hoffen sieht, Dag man sich irren möge, Empfiehlt sich's doch, daß man schon jest Mit Borficht fich bemege Die "Goldne Pierundstebrig" hier = Aft gern bereit zu fagen, Was man zu diesem Zwecke grab' Für Kleider hat zu tragen. 1141

Waidhvieu Budiciter Anabenanzüge "1

Luftres und Cachemir = Jaquets, Leinen: und Baid : Majuge, Commer : Paletote jeder Große gefertigt, von 18 Mart an Shuwaloff's mis Pellerine, Herren:Auzüge von 10 Mt. an feine Anjüge von 14 Mf. au. Braut:Aujüge in Tuch und Ranimgarn bon 25 Mf. an: fehr gute von 33 Mt. an, Serren Jaquets von 5 Mt. an, Schlaf: rode bon 8 Mt. au, herren: Buzliu:Hofen von 3 Mt. an gute Hofen von 5 ML, an, Hofen und Westen von 6 Mt. an modernste von 8 Mt. Anaben:Paletois von 3 Mt. an. Auffige für jedes Alter von 2,50 Mf. an, Gellner-Frack,

Staubmäntel jeder urt. Versand nur unter Rachnahme Umtaufd bereitwill, jeder Beit. "Coldene 74"

I. Et., Ohlauersir. 74, l. Ei. Einziges am hiesigen Platze

Geschäft gute Waaren Vorficht vor Nachahmung!



Cigarren, prachivolle Qualitäten empnehlt und rersendet H. Patschinske

Altbüßerftr. 43, de Messergasse Wegen Auspachtung des Aocals

Ausverfauf

meines gut fortirien Perren-n, Anabengarderoben-Lagers. Die Sachen werden zu jedem nur annehmbaren Preise ausverkauft und fehrt eine derartige Gelegenheit nicht wi der, fich für so billiges Geld in den Stand guter und reeller Garderobe zu fegen.

Schmiedebrücke Ur. 19 (Silberne 19) Erstes Daus vom Nugbaum.

v. 10 Mt. an, In. wie nach Maai Möbel-Tischlerei und Lager selbst= gefertigter Möbel in allen Holjarten. Stilgerechte Ausführung und folide Preise.

Blase & Co., Tijchlermitr. Aupjerichmiedestraße Nr. 46.

imbach

Adalbertstr. 1, and Lessingbrücke

Au Wahrhaft billig. Spottpreis. Paul Werner Rr. 4, Löschstraße Rr. 4

ohne jede Marktschreierei fertige Kleider . . . von 10 Mk. an. 2 1 c 2 t 55 Blousen

Kinderkleidchen. . . . 60 Pf. in grossartigster Answahl.

Herren-Anzüge 12, 14, 16 und 22 Mk. Kinder-Anzüge von nur guten Stoffen

2,50, 3,--, 4,-- und 6 Mk. sowie vieles Anderes zu enorm billigen

Preisen. Bestellungen nach Maass werden innerhalb eines Tages in meinem Atelier sorgialtig und elegant ausgeführt nur bei

S. Imbach

Adalbertstrasse 1, an der Lessingbrücke.

Chocoladen, Cacaos

and alls Zuckerwaaren, v. wäglich und billigh, empfichtt Fritz Hensel.

Pfalzer, pr. 1/2 Ko. 65,68 70,75,80 Bf Brasil and Felix, 80 100, 115 125 bis 160 Pf.

Domingo Umblatt, gutbrennenb, 90, 100 u. 110 Pf.

Carmen, großblattig, 115, 120 Pf Sumatras, 130 bis 500 Bf., barunter LPC X2a 225 Pf., LPC/T1 à 450 Pf., welche in Holland mir täglich frisch gebr., b. Pfb. 1,20, 1,40, 730 Pf. bezahlt murbea.

Preis-Courant gratis. Verfand gegen Nachnahme, Albert Kramolowsky,

Breslau, Ring 60, Ecke Oderstrasse. Cigarattenfabrik, Cigarren u. Kautabake.

stets frisch gebrannt, 1106 ras Pfr. 120, 140, 160, 180 Pf. beffer weißer garin, Pfd. 32 Pf. Cafelreis, bestes Weizenmehl, 15

Kartoffelmehl, bester Weisengries, · 15 besiel branienb. Kernseife: 23 =

das Liter amerikan. Petroleum denat. Hpivitus, das Liter 25 Pf. jowie jämintliche Colonialwaaren m besten und billigsten nur bei

2. Hous von der Klofterftrake.

elbst importirt en gros und en détail ff. Original- und Tafel-Liquere: Annaberger Alofterbitter, Mandarinen-Gringer,

Charirenfe, Curacao 2c. Sitter, bekannt durch feine vorzüg lichen Eigenschaften,

Johannisbeer-Champagner, Simbeer:, Brombeer: Kirich:, Effig und Moftrich empfiehlt

Hermann BRESLAU, Ring 27, bitte um genaue Abreffe. im Aus hank im Sausflur,

im Compisir im Soje.

Genoffe Hensel

empfiehlt sich zur Unfertigung reeller Schuhmaaren. Soweiherstr. Ar. 5.

Nicolai-Borstadt Berlinerstraße 1, Ecke Schwertstraße babe ich ein

Allerbilligfte Bezugsquelle, 3. B. Barbier: u. Cigarren-Geschäft rrichtet und erfuche Die Benoffen um gütige Beachlung

> Herrmann Berner, Barbier- und Tigarren-Geschäft.

1,60 Mt., bester weißer Farin, das Sumatra Dell, hochteine reine Pfund 31 Pf., süßer Sprup, das Farben, c.1. 11/3 Pfd. deckend, Pfund 15 Pf., bestes Schweinefett, pro 11.3 Ko. 3 Wit. 1059 das Pfund 60 Pf., bestes Weizenmehl 00, das Pfd. 13 Pf., beste Oranienb. Kernseife, das Pfund 22 Pf., Betroleum, Lichte, Stärke billigit

Otto Ogrowsky, 4/5, Große Groschengasse 4/5.

hollauder Extrafacon, 12 cm, 3 St. 10 Bf. owie alle andern Sorten u. Tabate billigft.

Max Schmidt

Hlatthiasftr.22, gegenfib Stadt Dels.



"Ramod" Magen= nud Cholera- 10 Pfd. neue gute, gef dliff. Di. 8 10 Pfd. beffere Mt. 10. 10 Pfd igneew. daunenweiche, Mt. 15 itten Breslauer Korn mit Bein 20 .-- , 25 .-- . 30 .-- . 10 Bfd. Salbs abgezogen, Johannisbeerwein dannen Mt. 10.-, 12.-, 15.-. 10 Pfd. foneeweiße, dannen: weiche Rupffedern, Mf. 20.—, Titronen: u. Johannisbeer-Saft 25 .- , 30 .- Dannen, (Flaum), Mt. 3.—, 4.—, 5.—, 6.— per ½ Kilo. Bersand franco per Nacknahme. Umtausch und Rücknahme gegen Porto-SSICCI, vergutung gestattet. Bei Bestellungen

Benedickt Sachsel, Rlattan 428, Bohmen.

W Bruntwortlich fur ben reductinochen Theil: Reinhold Schebs: - für ben Inseratentheil: E. Zahn: - Roaction: Wallfraße 14c, II; - Expedition: Weißgerbergasse 64; Berlag von D. Shus & Co.; - Drud von Th. Shath; - janmilich in Breslau.